

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Beratende Redakteur Fr. Höltner
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Dienstags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
gelegene Nummer bestimmten
Perioden am Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.

Abfälle für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Postloch 202, Leipzig, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 264.

Montag den 21. September.

1874.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Giebelseite des Leibhauses und der Sparcasse
für Montag den 21. September a. c.

aufgelegt.

Leipzig, den 17. September 1874.

Des Rathes Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

Deutscher Protestantentag.

Das Programm für den achten deutschen Protestantentag in Wiesbaden ist nunmehr endgültig festgestellt.

Montag den 25. Sept. ist für die Auskünfte bestimmt, und zwar werden Samstags 9 Uhr die Mitglieder des eingerufen, Nachmittags 2 Uhr die des weiteren Ausschusses, d. h. die Abgeordneten der Orts- und Zweigvereine, in der höheren Bürgerhalle sich versammeln. Abends 6¹/₂ Uhr findet ein Concert im Kurhaus, darauf um 8¹/₂ Uhr gesellige Unterhaltung unter Mitwirkung des Männergesangvereins im Saalbau Schirmer statt.

Der zweite Tag, Dienstag den 26. Sept., wird durch öffentlichen Gottsdienst in der evangelischen Kirche, der um 9 Uhr beginnt, eingeleitet. Die Predigt wird Diaconus Döring aus Breslau halten. Um 10¹/₂ Uhr findet im Saalbau Schirmer die erste Hauptverhandlung mit Discussion über „Die Abnahme des theologischen Studiums.“ Rejetzt ist Dr. G. W. Schmidt, Redakteur der „Protestantischen Kirchenzeitung“ aus Berlin.

Nachmittags 4¹/₂ Uhr wird den Mitgliedern und Gästen noch ein Kirchenconcert in der evangelischen Kirche geboten und der Rest des Tages ist für eine Schlusssitzung des weiteren Ausschusses vorbehalten, die um so mehr nützlich sein wird als neben der Frage über den Sinn des geschätzten jährlichen Ausschusses noch eine Reihe wichtiger, die spezielle Vereinshäufigkeit berührender Anträge der Verathung und Entscheidung der Delegiertenversammlung unterliegen.

Das Anmeldebureau befindet sich im Tauenhof hotel in der Rheinstraße gegenüber den Bahnhöfen und ist schon Sonntag den 27. Nachmittags geöffnet.

Anmeldungen wegen Wohnungen in Privathäusern und in Gasthäusern, sowie etwaige andere Anfragen sind zu richten an Dr. Schirmer, Geisbergstraße 21 in Wiesbaden.

Für Freunde schöner Gebirgs- natur.

Durch die vor zwei Jahren in Betrieb gesetzte Herausgabe Eisenbahnen, besonders aber durch die in diesem Jahre eröffnete Saalbahn ist endlich auch der östliche Theil des Thüringer Waldes dem Touristen-Bericht mehr erschlossen worden.

Namentlich hatte die Biegung zwischen Blankenburg und Eisfeld, dem Schwarzbachtal entlang, sich in diesem Sommer einer Frequenz zu erfreuen wie nie vorher. Das Schwarzbachtal lohnt aber seinen Besuch auch wirklich in den ausgiebigsten Weise. Der untere Theil dieses Thales von Blankenburg bis Schwarzburg ist allerdings schon seit mehreren Jahren ein Lieblingsziel für Naturfreunde und nach reiner, erfrischender Luft lediglich Großhäuser gewesen. Schwarzburg und seine Umgebung haben längst schon ihre Verübung. Weniger aber war bisher der obere Theil des Schwarzbachtals von Schwarzburg aufwärts bis nach Scheibe hin bekannt. Und doch hat er das Schönste, nur in etwas anderer Art, auch sehr viel und wird sogar von vielen dem unteren Theile noch vorgezogen. Während in diesem letzteren die großartigen, in die Höhe schroff emporragenden Felsengebilde, die scharfen Thalwindungen, der in felsigem Bett dahinrasende Schwarzbach mit seinen silberklaren Wasser und der Mangel an menschlichen Ansiedelungen vorzüglich imponieren: so ist dem oberen Theile dieses lieblichen Thales dieser wildromantische Charakter eben nicht in gleichem Maße ausgeprägt. Hier bieten Thal und Bergwände mildere Formen, und darum konnte auch hier der betreibende Mensch seinen Fuß fassen. Wir begegnen in seinem Laufe einer Kette von kleineren und größeren Thalbächen und darin und dazwischen einer Menge verschiedenartiger gewöhnlicher Anlagen, als Schneidemühlen, Wassermühlen, Porzellanfabriken, Bleiweiß- und Farbenwerken, Eisenwerken u. s. w. Wo irgend der Schwarzbach eine gute Wasserkräft gehabt, da ist diese vom Thalsbewohner in Anspruch genommen. Daneben

hat das Wasser der Schwarza auch noch die Aufgabe, auf den an derselben gelegenen, gutgepflanzten Wiesen den herbstlichen Graswuchs zu befördern. Die Bergwände, in der Nähe des Ortes in steile Felsen umgewandelt, tragen doch zum weit größten Theile die schönen Nadelwälder und bis und da auch recht hübsche Buchenwälder.

Von den in diesem Theile des Schwarzbachtals liegenden Ortschaften ist unfehlbar Rappelhütte der freundliche Ort. Raum ein anderer Ort auf dem Thüringer Wald kann wohl zu einer Sommersaison besser geeignet sein als Rappelhütte. Seine freundliche, gesunde Lage, seine theilweise recht sauberen Wohnungen, die Zuverlässigkeit und Leutseligkeit der Einwohner, der bis an den Ort heranreichende Wald, welcher durch bequeme Wege nach allen Richtungen hin gut zugänglich ist; das Vorhandensein eines vorzüglichen Trinkwassers aus den frischen Quellen des Schierengebirges u. a. m. rechtfertigen gewiss unsere Beobachtung.

Rappelhütte ist die dort in das Schwarzbachtal eindringenden Seehäuser sowohl, als auf die nahen Berghöhen die angemessnen Partien veranschlagen. Der schöne Berggipfel „Friesenstein“ und die beiden Waldhäuser „Wurzelberg“ und „Lindig“ werden schon lange aus der Umgegend gern aufgesucht und sind auch schon nach weiter Ferne nicht mehr ganz unbekannt. An diesen Plätzen ist die Forstverwaltung auch bemüht gewesen, dem Touristen angenehme Ruhepunkte zu bereiten. Die 3—400-jährigen Riesenbäume am Wurzelberg können auch nicht unerwähnt bleiben.

Den beiden Gasthäusern im Orte ist natürlich das Hotel „zum Wurzelberg“ wegen außerordentlicher Bedienung und billiger Preise zu rütteln; doch auch das Gasthaus des Herrn Rosenbaum bietet eine gute Unterkunft und Verpflegung, und wird wohl auch Herr Rosenbaum in nächster Zeit nicht unterlaufen, sein Preis zu erhöhen. Die Eigentümer sind selbstverständlich für die Renovierung und Verhöhung zu unterwerfen.

Die Biere sind in Rappelhütte vorzüglich, dabei billig und von einer tödlichen Frische.

Von Rappelhütte aus lassen sich in die dort in das Schwarzbachtal eindringenden Seehäuser sowohl, als auf die nahen Berghöhen die angemessenen Partien veranschlagen. Der schöne Berggipfel „Friesenstein“ und die beiden Waldhäuser „Wurzelberg“ und „Lindig“ werden schon lange aus der Umgegend gern aufgesucht und sind auch schon nach weiter Ferne nicht mehr ganz unbekannt. An diesen Plätzen ist die Forstverwaltung auch bemüht gewesen, dem Touristen angenehme Ruhepunkte zu bereiten. Die 3—400-jährigen Riesenbäume am Wurzelberg können auch nicht unerwähnt bleiben.

Den Freuden der Industrie bietet Rappelhütte, wie auch die Nachbarorte Böhmen, Großbreitenbach, Delitz, Schiebe, Neuhauß und Menselbach, manches Interesse des Holz-, Eisen-, Porzellan- und Glasindustrie.

Hinzuwehr, zur Sommersaison ist der Aufenthalt in dem oberen Schwarzbachtal mit seiner reinen, frischigen Waldluft ein wertvoller stärkender und beglückender für Geist und Gemüth!

In dem Vorstehenden haben wir die noch frischen Eindrücke aus diesem Sommer wiedergegeben. Sollten diese Zeilen für Solche, welche im kommenden Winter mit Reiseplänen für das nächste Jahr sich beschäftigen, bestimmt sein, so wird uns gewiß kein Vorwurf über die Veröffentlichung derselben geworfen werden. M.

Aus dem Betriebs-Reglement der Leipziger Pferde-Eisenbahn.

(Fortsetzung.)

VI. Rauchen.

Im Betriebe der Pferdebahngesellschaft sind drei verschiedene Wagengattungen eingesetzt und zwar ganz offene Wagen, sogenannte Sommerwagen, ganz geschlossene Sogen. Winterwagen und endlich eine Mittelgattung, welche man kombinierte Wagen nennt. In dem Sommerwagen ist das Rauchen allenfalls gestattet. Die Winterwagen befinden dagegen besondere Rauchverbote, die streng abgepfosten sind und in denen das Rauchen natürlich erlaubt ist, während in den andern Wagenabschließungen dasselbe entschieden verboten ist. Auf den kombinierten Wagen ist das Rauchen innerhalb des abgeschlossenen Raumes ebenfalls verboten, dagegen außerhalb, d. h. auf den bei den Conductoren und Kutschern befindlichen Sitzen und Stehplätzen gestattet.

Zumüberhaupt verfallen der angeordneten Strafe, welche sich bis zu 14 Tagen Haft oder 20 Thaler Geldbuße erstrecken kann.

VII. Packete.

Packete, welche entweder durch Größe, Geschick oder Unsauberkeit die Passagiere belästigen könnten, dürfen nicht mit auf die Wagen genommen werden. Dagegen ist nachgelassen, sobald der Personenverkehr dies gestattet. Marktförde ist zu befürworten, doch dürfen dieselben nur vorn beim Kutscher platziert werden und ist für den Raum, den sie einnehmen, der Fahrtypus besonders zu entrichten. Letzteres bezieht sich über-

Wochlage 12.650.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2¹/₂ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.
Gebühr für Extrablaätchen
ohne Postbeförderung 11 Thlr
mit Postbeförderung 14 Thlr
Inserate
4geschw. Belegschaften 1¹/₂ Rgt.
Großere Schriften
laut untenst. Preisverzeichniß.
Reklame unter d. Redaktionssatz
die Spalte 3 Rgt.
Inserate sind fests an d. Redaktion
zu senden.

Die Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze im Beratung von Palm und Entle in Erlangen loben über das Reichspreßgesetz hat erscheinen lassen. Herr Schwarze war bekanntlich bei der Beratung dieses Gesetzes in hervorragender Weise beteiligt und seinem Kommentar darf daher wohl voller Anspruch auf Beachtung zugeschen. Über die Frage, wo Preßvergehen zu verfolgen sind, sagt Herr Dr. Schwarze: „Der Ausgabort eines Pressezuges ist der für den Gerichtsstand maßgebende Ort. Wenn das Pressezugnis bei der Verbreitung an andere Orte gelangt, so kann es dadurch weder vollendet, noch fortgesetzt werden. Es folgt hieraus, daß der Gerichtsstand am Orte der Ausgabe, nicht aber am Orte der Verbreitung, Strafe ertheilt.“

* Leipzig, 20. September. Am gestrigen Abend fand in der Centralhalle eine allgemeine Leipziger Lehrerversammlung statt, um zu berathen, welche Stellung die Volkschullehrer zu dem neuen Schuljahr des Rathes, die Pflichtstunden von 24 auf 28 zu erhöhen, einzunehmen hätten. Die Majorität der Behörde wurde von allen Rednern als hart bezeichnet. Eine Kommission erhielt den Auftrag, die nötigen Schritte zu thun, daß der Beschluss zurückgenommen werde. Die Versammlung war von etwa 130 Lehrern besucht.

* Leipzig, 20. September. In den letzten Tagen dieses Monats, vom 28. September bis 1. October, findet die Versammlung deutscher Philologen in Innsbruck statt. Zum Berufe derselben haben die meisten Eisenbahnen den Preis des Bildes erheblich ernäßigt. Bei Verteilung der Mitgliedskarte, die durch Professor Zillg in Innsbruck unter Einsendung von 1¹/₂ Thlr. zu erhalten ist, wird die Herabsetzung in der Weise gewohnt, daß fast nur die Infanterie zu bezahlen ist. Da die Versammlung nicht nur eine Reihe bedeutender Vorträgen bietet, sondern auch hohe Genüsse, wie z. B. die gemeinsame Bremer-Habot, so ist sicher auf eine recht freudige Belebung, auch aus dem Nor- den, zu rechnen.

* Leipzig, 20. September. Die Bestrebungen, den abgebrannten Meinigen's thäthig unter die Arme zu greifen, finden in den weiteren Kreisen Anfang. So hatte am gestrigen Abende der Gemeinderath von Rendig in dem freundlichen Saale des Pantheon eine musikalische Soiree veranstaltet, welche ziemlich zahlreich besucht war und den Anwesenden durch ein gewähltes Programm einen wirklichen Lustgenuss bot. Sowohl die Chor, als die Einzellokale, unter letzteren namentlich die aus der Violine und dem Glas-Euphonium sandten anhaltenden Beifall. Ganz besonders aber erfreuten die Jüther-Vorträge zweier junger blinder Musiker, die das genannte Instrument meisterhaft beherrschten und dadurch die allseitige Anerkennung fanden. Das finanzielle Resultat der Soiree aber darf ein sehr befriedigendes genannt werden, da eine größere Anzahl Spenden das festgestellte Entrée erheblich überschritten.

* Leipzig, 20. September. Zwischen den Stationen Gröbers und Schleußig der Magdeburger Bahn ereignete sich gestern Abend der Unglücksfall, daß zwei Güterwagen aufeinanderstießen. Es wurden dabei mehrere Wagen zertrümmert und vom Personal ein Bremser Ramens Kroll aus Badia an den Beinen schwer, sowie ein Wagenförderer Dram aus Neuschönfeld am Arm leicht verletzt. Ersterer wurde nochmals hier mittels Sichtkorbes ins Krankenhaus, letzterer nach seiner Wohnung gebracht. Der gestrige Verhörendzug, welcher Abends 1¹/₂ 10 Uhr hier eintriefen soll, konnte in Folge dieses Unfalls erst am Morgen 2 Uhr hier anlangen.

— Beim Begegnen in der Zeitzer Straße gerieten in vergangener Nacht eine Anzahl Studenten mit zwei Handarbeitern und einem Schlosser in Conflict, wobei es zu Thätlichkeit kam und plötzlich einer der Studenten rücklings durch einen Messerstich unter das Schulterblatt schwer verletzt wurde. Daraus ergriessen die Gegner der Studenten die Flucht. Von letzteren aber verfolgt, wurden sie beim Bezirksgericht eingeholt und von inmittelst herbeigekommenen Schlägern gegen die Schulterblatt verletzt. Der getroffene Student, dessen Verwundung lebensgefährlich schien, mußte mittels Sichtkorbes ins Krankenhaus gebracht werden, während jene beiden Handarbeiter und der Schlosser gleich vorläufig in Polizeihafte kamen. Über die Verwundung des Studenten erfahrene wir heute, daß der Messerstich zwar tief eingedrungen, die Lunge aber, wie man befürchtete, nicht verletzt haben soll.

— In der Nähe des Eisenbahnüberganges der Bahnlinie am Apollohof hat sich heut Morgen ein zur Zeit noch unbekannter Mann von dem vom Bayerischen Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof gehenden Zug überfahren lassen. Der Unglücksche wurde aber nicht getötet, sondern ihm nur beide Schenkel zermalmt.

Im Krankenhouse, wohin man ihn alsbald gebracht, machte sich die Amputation beider Beine notwendig.

Auerne. 19. September. Nach gehörig absolvierten Sommerferien begann unser Städtischer Verein gestern Abend seine öffentliche Tätigkeit wieder in einer Versammlung, zu welcher auch der Gewerbeverein geladen und die im Ganzen stark besucht war. Der Verein verstärkte sich zunächst durch 20 neu eingetretene Mitglieder, nahm verschiedene Anmeldungen entgegen und griff dann sofort in den vollen Bereich seiner Aufgaben ein, indem er zuerst ein Referat des Herrn Stadtrath Hüppner über den in Töbeln stattgefundenen Gemeindetag, dann aber einen mit dankenswerther Bereitwilligkeit von Herrn Gerichtsamtmanne Frey gehaltenen Vortrag über die neue Betriebsorganisation in Sachsen entgegennahm.

Plauen. 19. September. Die Vocalblätter unserer Nachbarstädte, u. a. die Amtsbücher von Halberstadt und Auerbach erzählten, daß in Plauen am Montag Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr ein im Aufbau begriffenes Haus infolge des brennenden Sturmes zusammengefallen sei. Beunruhigt seien dabei 6 Arbeiter, von denen 2 tot, die anderen 4 schwer verletzt waren. Da heute auch das Dresdner Journal eine als Originalmittheilung aus Plauen bezeichnete Notiz über diesen Vorfall bringt, so sei bemerkt, daß hierzu von einem solchen oder ähnlichen Vorfall nicht bekannt ist. (Boigl. Anz.)

Die Einwohnerschaft von Riesa befindet sich seit einigen Wochen in nicht geringer Aufregung über mehrere mit großer Freiheit ausgeführte Einbrüche und Einbruchsvorläufe. Der bedeutende Diebstahl wurde bei einem Geschäftsmann verübt, dem eine Summe von ca. 250 Thlr. gestohlen wurde, während zwei gleichzeitige Einbruchsvorläufe in einer Privatwohnung und in einem andern Geschäftssaloon nach erfolgtem Eindringen von Fensterscheiben und Ausprengung eines Fensterladens unverhindert blieben. Ebenso erfolglos waren die Versuche dreier Männer, welche in einer Restauration und in einem Geschäftssaloon einzubrechen versuchten, hierbei aber verdeckt worden sind.

Aus Meissen wird der „Dresdner Presse“ geschrieben: Die Verleihung von Freistellen an biegsamer Landesschule an wohlbürtige, mit 2000—3000 Thlr. besoldete hohe Beamte ereigte vor einigen Jahren großes Aufsehen. In Folge der damaligen, in den meisten sächsischen Blättern zum Abdruck gelangten Correspondenzen von hier und der Umgegend hat gegenwärtig ein etwas geheimeres Verfahren Platz gegriffen, wie aus dem am 3. Juli d. J. erschienenen Programm der hiesigen Landesschule ersichtlich ist. Diesem Programm zufolge haben freistellen erhalten: die Schule des Pfarrers Schiefe in Magdeborn, des verstorbenen Professor Graf in Meissen, des Fabrikbesitzers Gedmann in Grünhain, des Rentiers Hahn in Leipzig, des Postdirectors Höfer in Hainichen, des Badermeisters Graf in Borsdorf, des Pfarrers Vogel in Porschendorf, des Pfarrers emer. Wallenstein in Meissen, des Bürgermeisters Rosberg in Meissen, des Seminarirectors Bräck in Nossen, des verstorbenen Kaufmanns Riedel in Leipzig, des Dr. med. May in Großenhain, des Pfarrers Böhnel in Niederoderwitz, des Kirchenrats Jentsch in Bannewitz, des Advocaten Plug in Pirna, des verstorbenen Fabrikbesitzers Müller in Großenhain, des Kirchschulbehörden Richter in Mittelroßnau, des Gutsbesitzers Rosberg in Amtitz, des Desmonen Lohse in Pirna, des verstorbenen Dr. med. Titel in Leipzig, des verstorbenen Hauptmanns Kleine in Dresden und des Beurlsgerichtsdirectors Hübner in Oschatz.

Der neu gewählte Dresdner Stadtrath, Herr Adv. Hendel, wird sein Amt am 1. Oktober bereits antreten. Er erhält die Verwaltung der Angelegenheiten des Stadtkrankenhauses, des Unterstützungswohnhauses und des Waisenhauses. Die Mitglieder der österreichischen Nordpolarexpedition werden auf ihre Heimreise von Hamburg nach Wien am 23. d. M. auch Dresden berühren, ohne sich jedoch hier oder an irgend einem anderen an ihrer Reise gelegenen Orte aufzuhalten.

Verschiedenes.

Bekanntlich wird in dem diplomatischen Brief- und Depeschenverkehr ein Chiffri-System angewendet, welches man in letzterer Zeit vielfach zu verbessern und zu erweitern sich bemüht hat. Auf Grund dieser Versuche ist im deutschen Reichsamt neuerdings eine Geheimschrift eingeführt worden, in welcher nicht mehr wie früher für die einzelnen Buchstaben Chiffren gelegt werden, so daß auch Ueingemeinte den Schlüssel zur Schrift unter Umständen finden können, sondern die ganzen Worte durch zusammengehörige Zahlen dargestellt sind und der Schlüssel durch eine beliebige, von den beiden Correspondenten verabredete und nur diesen bekannte Zahl gebildet wird, welche zu jeder der die Worte bildenden Chiffre addirt und von jeder derselben subtrahirt werden muß. Natürlich muß dann beim Decipheriren das umgekehrte Verhältniß stattfinden, d. h. es muß bei vorhergegangenem Addiren der Schlüssel subtrahirt, bei der Subtraction der Schlüssel addirt werden, um die richtigen Chiffren und somit den richtigen Wortlaut der Depesche zu erhalten. — Dem Vernehmen nach soll dieses System auch in der Armee für den Fall eines Krieges eingesetzt werden.

Wenn die sozialistischen Blätter, namentlich der „Neue Socialdemocrat“ sich einer für deutsche Zeitungen sehr erheblichen Verbreitung rückten dürfen, so haben sie dieses Resultat neben ihrer Willigkeit in erster Linie der wahrschaf-

wundernswerten Kunst des Reklamemachens und Abonnentenfangens zu verdanken. Der „Socialdemocrat“ empfiehlt in den neuesten Nummern fortwährend als Heilmittel und einzige Rettung in dieser schweren Zeit der Verfolgung die Lecture seines Blattes und wandelt die etwas abgebrauchten Lösungsworte der Partei in den nicht sehr idealen, aber ungemein praktischen Schlagtrutz um: „Parteigenossen! Eure Parole sei: Tauschen neuer Abonnenten für den „Socialdemocrat“! Und so geht es fort durch das ganze Blatt bis auf die letzte Seite, wo die Namen derjenigen Wörter veröffentlicht sind, welche die sozialistischen Blätter auflegen, mit dem gemeinsamen Befehl an die Parteigenossen, ihr Arbeitervolk nur mit dem Bier dieser Herren hinzufließen. Mit se edeln Mitteln bricht sich die „große Idee“ Bahn.

Unter dem Vorsitz des Dr. Samuel Birch,

des Conservators der orientalischen Alterthümer im Britischen Museum, wurde in London der Orientalistencongress eröffnet. Unter den Anwesenden befanden sich Sir Henry Rawlinson, das Parlamentsmitglied und Ex-Unterhoftschef für Indien Grant Duff, die Professoren Lipsius, Haug, Weber, Broshaus, Oppert, Schrader, Dillmann, Nöldeke, Rudolf Roth, Dr. Spiegel und viele Andere mehr. In seiner langen Eröffnungrede dankte der Präsident, Dr. Birch, den verschiedenen Staaten und Souveränen für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie den Kongress beschickt haben, und gab sodann eine Übersicht über die bedeutendsten Entdeckungen auf dem Gebiete der orientalischen Philologie und Alterthumskunde. Er erwähnte die Aufstellung der Tafel des Ganopus durch Professor Lepsius und der Dasi-Inschrift durch Herren Lang u. a. m.

(Eingesandt.)

Die Tage unserer Kirchen und speziell die von St. Petri an äußerst verlebendischen Straßen macht es sehr schwer, während des Gottesdienstes die notwendige Ruhe zu wahren; aber je schwieriger dies ist, desto mehr sollte der Rath reih. die Polizei dafür Sorge tragen, daß der Raum auf das möglichst kleine Minimum reduziert werde. Denn seitdem die Ketten nicht mehr gezogen werden, wird den Besuchern oben erwähnter Kirche wieder aufgenommen und möglichst prompt zur Ausführung, resp. zum Abschluß gelangt, und es würde sich den Dank von jedem Einwohner unseres volkstümlichen, gewohnten Ortes erwerben.

Seit längerer Zeit braucht ein Bierwagen stets die Stunde während der Predigt, um den der Kirche gegenüber liegenden Restaurant von Herrn Leit Häuser Bier zu bringen oder leer abzuholen, und dabei wird stets ein derartiges Spectakel vollführt, daß die Besucher der Kirche uns speziell an dieser Seite Sorgen abholen. Die Worte des Predigers nicht verstehen können. Warum sind während des Gottesdienstes nicht ein oder zwei Schuhleute an der Peterskirche posiert, um dafür zu sorgen, daß derartige Unstörungen unbedingt vermieden werden?

Aber nicht allein dies. Der Platz an der Peterskirche ist zu einem Droschkenhalteplatz degradiert und mag als solcher auch den dort herumlaufenden großen Verlebendis wegen geeignet sein, nur sollten die Droschken nicht unmittelbar an der Kirche, sondern dann wenigstens an der anderen Seite des Platzes stehen und es den Autobusen verboten sein, während des Gottesdienstes sich dort überhaupt aufzuhalten. Denn abgesehen davon, daß die Pferde an sich nicht ruhig stehen und durch das Kommen und Gehen der Droschken viel Raum verunsichert wird, der äußerst förmlich wirkt, so benötigen die Droschkenfahrer auch noch die Zeit, in der sie da stehen, dazu, um die Hufeisen ihrer Pferde durch Hammerschläge zu beschlagen, die Polster ihrer Wagen auszulöpfen u. s. w.

Dass derartige Vorkommnisse ganz und gar unzulässig sind, wird jedem Menschen einleuchtend und es ist gewiss Pflicht der Behörde, dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeinde nicht fürder so gesetzt und geradzu gepeinigt wird, wie es bis jetzt gekommen ist. Dass man die Ruhe der Straßen dadurch herzustellen sucht, wenn man dieselben vermittelt Ketten gänzlich absperrt, ist unserer Zeit und unseren Verhältnissen nicht mehr angemessen; aber eben deshalb ist es wohl Aufgabe der Behörde, vermittelst anderer und besserer Anordnungen Ruhe zu schaffen und jedem nicht unbedingt notwendigen Geräusch zu steuern.

Mehrere Kirchenbesucher von St. Petri.

(Eingesandt.)

Aus Reudnitz.

Dass die Zustände unseres Ortes in mancher Hinsicht durchaus nicht erfreulich sind, ist eine ziemlich bekannte Sache; indes würde es manchen Einwohnern von Leipzig und Umgegend noch unbekannt sein, wie wenig das Eigentum der Einwohner geschützt ist.

Nicht nur daß alle Nächte rohe Burschen die Straßen, namentlich die Chausseestraße durchstoßen, nimmt dieses wilde Treiben so überhand, daß es auch am Tage noch fortgesetzt wird. Am helllichten Tage werken diese rohen Gesellen den Leuten die Fenster ein und steigen in die Gärten, um Weintrauben und allerlei Obst zu stehlen. Kein Mensch hindert diese Brut daran. Eigentliche Polizei haben wir in Reudnitz bei einer Einwohnerzahl von ca. 13,000 nicht. Festhalten darf man diese Diebe nicht, darf sie nicht einmal Diebe nennen, wenn man nicht bestrafen werden will, wie Einwohner aus eigener bitterer Erfahrung kennen. Selbst bestrafen darf man sie auch nicht, sonst wird man wegen Selbstthüllung ebenfalls von dem Gerichtsamt Leipzig I. bestraft.

Es ist wirklich endlich einmal Zeit, daß diesem Unfuge Einhalt gethan wird, daß wir endlich einmal städtische Verwaltung in unserem Orte

* Diese Behauptung ist wohl nicht so naiv hinzustellen.

D. Red.

erhalten. Es ist nämlich bisher Sitte und Brauch, daß, wenn man befohlen wird, man nach dem Halsdarm gehen muß, um ihm Anzeige davon zu machen. In der Regel findet man diesen allzu vielbeschäftigte Mann nicht sofort auf, und so muss man häufig warten bis zum andern Tag, an welchem derselbe von dem Diebstahl Anzeige bei dem Gerichtsamt Leipzig I. macht. Der Dieb ist mittlerweile verschwunden.

Ich glaube den Wünschen der großen Mehrzahl der Bewohner von Reudnitz nachzukommen, wenn ich den Anschluß von Reudnitz an die Stadt Leipzig anstrebe und sämtliche gleichgesinnte Einwohner hierdurch auffordere an den wohlhabenden Rath der Stadt Leipzig eine Petition zu richten und um Schutz gegen diese nicht länger zu ertragenden Zustände zu bitten, eventuell den definitiven Anschluß an die Stadt Leipzig zu bewirken, damit diesen Unleidsländern mit aller Strenge entgegen getreten wird.

Wir haben in Reudnitz zwar mehr Steuern zu bezahlen als in Leipzig, indeß würden wir mit Bergungen bereit sein, noch mehr zu bezahlen, wenn uns der wohlhabende Rath der Stadt Leipzig aufnimmt.

Wie wohl würde sich jeder Einwohner von Reudnitz fühlen, wenn er südländischen Schutz und die Vortheile städtischer Einrichtungen gewünscht hätte? Ruhiger würden wir uns Abends zur Ruhe legen, wenn wir wüssten, daß, wenn einmal Feuer ausbrechen sollte, der Brand von der aus Bestie organisierten Feuerwehr der Stadt Leipzig sofort gelöscht würde. Außerdem haben wir auch Feuerwehr, aber leider nicht hinreichend Requisiten und kein Wasser.

Bei einem etwa ausbrechenden Brande sind wir auf unsere Privatbrunnen angewiesen, welche zum Theil kaum einen Fuß Wasserstand haben. Hätten wir städtische Wasserversorgung, so würde man das Feuer in kurzer Zeit löschen können. Da wir aber diese Einrichtung nicht besitzen, so müssen wir abwarten, bis Spritzen mit den nötigen Wasserzubringern genügend am Platze sind.

Möchte unser geehrter Gemeinderath dahin wirken, daß die früheren Unterhandlungen mit dem wohlhabenden Rath der Stadt Leipzig bezüglich des Anschlusses von Reudnitz zu Leipzig wieder aufgenommen und möglichst prompt zur Ausführung, resp. zum Abschluß gelangt, und es würde sich den Dank von jedem Einwohner unseres volkstümlichen, gewohnten Ortes erwerben.

Adressen von gleichgesinnten Einwohnern zum Zwecke einer Petition an den wohlhabenden Rath der Stadt Leipzig wolle man mit „A. E. 1000 Reudnitz“ in der Expedition dieses Blattes niedersetzen.

Prof. Dr. Birnbaum.

Erklärung.

Freunden und Bekannten teile hierdurch mit, daß ich auf Grund der Erklärungen des Herrn Dr. Gey in Nr. 261 der „Leipziger Nachrichten“ und 262 des „Leipziger Tageblatt“ meinen Rechtsanwalt mit den weiteren Schritten beauftragt habe. Ich darf nun erwarten, bis zum gerichtlichen Austrag der Sache unablässigt zu bleiben. Alle die Achtungswürdigste Büchwoiler Tuchfabriken werde ich anstehende Verhöungen befreien.

Prof. Dr. Birnbaum.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detaillierte Verkaufsstelle.

9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Usoberzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisverschärfung gratis.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

Lehmann & Brementhal, Hut-Fabrik.

en gros: Peterssteinweg Nr. 50.
en détail: Neumarkt Nr. 19.

Louis Dumont Seiden- und Wollens-Färberei jetzt Fleischerplatz Nr. 5.

Tapeten, Rouleaux, Gardinen, Cocosartikel. Carl Winkelmann, Petersstraße No. 25. — Drei Rosen.

C. Mating Sammler Petersstraße 10 u. 11. Hôtel de Russie.

Papier und Schreibmaterialien Mal- und Zeichen-Utensilien Bedarfs-Artikel

für Comptoir, Haus und Schule. Feine Lederwaaren.

A. Flaskämpfer,

Grimm. Steinweg 61, vis à vis der Post.

Geschäfts-Bücher- und Maschine-Fabrik. Mechanische Werkstätten. — Leipzig und Paris.

Autographische Pressen,

mit welchen man Selbstgeschriebenes (Circularia, Presselisten etc.) sofort drucken und schnell beliebig vervielfältigen kann, liefert in 3 Größen unter Garantie.

C. A. P. Borndrück in Leipzig, Kreuzstraße 8/9, I.

Das Verfahren ist sehr einfach und wird bereitwillig gezeigt.

Tapeten in den schönsten, neuesten Mustern zu wahlwerten Spottpreisen Augustusplatz 20. Reihe und Mittelgang-Ecke.

Die Wachstuchfabrik

von Alexander Schumann,

Nicolaistrasse 48, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Wachstuch-Putzenpäckchen.

Der geehrten Damenwelt

empfiehlt mein reichhaltiges Lager fertiger Zöpfe, Locken, Chignons

von reinem abgeschnittenen Haar in prächtlichen Farben zu soliden Preisen.

Alle Haararbeiten werden auch von dazu gegebenen Haaren geschmackvoll, dauerhaft in längster Zeit zu schönen Preisen angefertigt.

Adolph Helmrich, in Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Die Chemische Waschanstalt von A. Scholz, Sachsenstraße Nr. 3 und Bayerische Straße Nr. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Baderobe, Gardinen, Tischdecken, Tapeten, Sonnenblumen und Handschuhe.

Was geboten wurden am 16. Sonntag nach Trinitatum zum 1. Mai:

Thomaskirche: 1) Herr C. A. Haudmann, Musitus hier, mit M. v. Krause, Zimmermann und Hausbewerter hier hinterl. Tochter. 2) F. W. Bachmann, Marktbesitzer, mit A. A. Rauchbach, Schlossermeister in Rödewitz Tochter. 3) L. Weiß, Buchhändler hier, mit C. H. Rieper, Waschbeamten der Kammgarn-Spinnerei Passendorf Tochter. 4) O. W. Welzer, Kaufmann und Brauereipächter hier, mit C. G. Schwarzenberg, Kreis-Ober-Gesselschaftsmeister hier Tochter. 5) G. H. Gläß, Marktbesitzer hier, mit B. H. E. Langhans, Bürgers und Schneidermeister hier hinterl. Tochter. 6) W. B. Beutel, Ladiner und Einwohner in Boltzendorf, mit A. D. Kuhn, Bürgers und Schneidermeister hier in Rödewitz hinterl. Tochter. 7) H. G. A. Schubhardt, Schuhmacher hier, mit Th. H. Schubert, Handarbeiter in Sangerhausen Tochter. 8) M. E. A. Hobmann, Buchdrucker hier, mit G. E. H. Thiele hier, 9. B. D. Kühn, Bürgers und Schuhmachermeister hier, mit A. M. V. Bauer, Bürgers und Schuhfabrikanten hier hinterl. Tochter. 10) E. L. Arrix, Bürgers und Barbier hier, mit A. A. Göhring, Waldarbeiter hier Tochter. 11) H. 3. Zimmermann, Schlosser hier, mit A. W. Hoffmann, Schuhmachermeister in Glaucha Tochter. 12) C. R. Bern, Bürgers und Hutform-Dichter hier, mit H. W. Göring, Bürgers und Zimmermann hier hinterl. Tochter. 13) F. G. Heller, Lohnfuchscher hier, mit J. A. Henze hier. 14) E. A. Voß, Restaurateur hier, mit F. A. Blödorn, Castellan in Berlin hinterl. Tochter. 15) J. G. Dohler, Maurer in Flößberg, mit A. E. Dömmel, Bürgers und Schuhmachermeister in Paunsdorf hinterl. Tochter. 16) F. H. Sperling, Maurer hier, mit P. M. Rasch hier. 17) H. G. A. Händel, Dichter hier, mit P. A. S. Wicht, Glasermeister in Gehren Tochter. 18) J. F. Naumann, Maurer hier, mit J. M. E. Richter, Bürgers und Schneidermeister in Bitterfeld Tochter. 19) J. F. W. Schröder, Maler und Ladiner in Frankenhausen, mit H. P. Hoffmann, Bürgers und Lotterie-Collector hier Tochter. 20) E. F. Kunze, Handarbeiter hier, mit W. W. Döring hier. 21) F. A. Jubisch, Buchhalter hier, mit F. D. Stephan hier. 22) G. A. Grafe, Maurer hier, mit A. A. Kayser hier. 23) F. C. Henig, Polizei-Referendar in Chemnitz, mit A. Haubold, Dr. jur. und Rechts-Anwalt hier Tochter. 24) F. A. Donner, Handarbeiter hier, mit W. H. Siebold, Stellmacher hier, mit A. Th. Döpke in Delitzsch. 26) C. B. Martler, Schreiber hier, mit H. E. Kraus, Direktor in Plauen i. B. 27) C. D. Richter, Maler und Ladiner hier, mit E. Böttger in Thonberg. 28) F. H. Kunath, herrschaftlicher Dichter hier, mit G. Schulze, Bürg

der Leipziger Bank hier, mit A. Kuffe, Zahlmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier Tochter. 3) H. F. Händel, Dr. jur. und Rechtsanwalt beim Kgl. Bezirksgericht hier, mit W. G. Schneider hier. 4) C. R. Jacobi, Restaurateur hier, mit J. E. Brauer, Bürgers und Glasermeister in Altenburg hinterl. Tochter. 5) G. R. Matz, Mädchinenbauer in Grimma, mit A. H. Delöner hier, Bergbauern in Saalfeld hinterl. Tochter. 6) J. H. E. Bröde, Arbeiter hier, mit D. S. Liebing hier, Maurer in Könnern hinterl. Tochter. 7) J. W. Günther, Maurer hier, mit F. W. Dorn hier, Zimmermann in Großgörschlitz hinterl. Tochter. 8) G. F. Fleck, Klempner hier, mit J. H. Holzerhöfer hier, Bürgers und Uhrmachermeisters in Düben Tochter. 9) G. Grube, Eisenhobler hier, mit V. W. Olschütz, Bergarbeiter und Haubschmied in Wustrow Tochter. 10) G. F. Müller, Zimmermann hier, mit P. Steinbach hier, Haubschmied und Zimmermann in Osrawa hinterl. Tochter. 11) G. H. Lembach, Handlungskommiss hier, mit S. G. Paul, herrschaftl. Schuhmacher hier Tochter. 12) F. Walther, Schriftleger hier, mit F. E. Leichmüller hier, Bürgers und Schuhmachermeisters in Elsterwerda Tochter. 13) F. O. Richter, Schlosser hier, mit A. H. Stöck hier, Bürgers, Schuhmachermeisters und Haubschmied in Lüsen Tochter. 14) F. E. G. Westphal, Schmid hier, mit J. S. C. Höhne in Wippra, Einwohner in Calbe Tochter. 15) G. F. Artmann, Kammermacher hier, mit F. Leicht aus Helfendorf. 16) A. C. Ulrich, Hutmacher hier, mit R. W. Gehring, Bürgers und Kaufmanns in Bellingen hinterl. Tochter. 17) G. O. Fissl, Kaufmann hier, mit J. V. Vorzig, Bürgers und Tuchmachermeisters in Schmölln Tochter. 18) W. Risch, Arbeiter hier, mit W. A. Oberholz, Böttchers in Gutkunzschau hinterl. Tochter. 19) E. N. Gotthald, Schriftleger hier, mit A. W. Lohse in Remtau, Strumpfwirker und Häublers in Klaffenbach hinterl. Tochter. 20) J. H. Dehmig, Brauereibesitzer in Leuben, zeitber hier, mit A. H. Helm, Haubschmied in Borsdorf Tochter. 21) F. C. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter. 22) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit M. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter. 23) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter. 24) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Versöhnungstag.
Montag den 21. Sept. Morgengebet 7½ Uhr,
Seelenfeier 11 Uhr, Missionspredigt 11½ Uhr,
Abendpredigt 4½ Uhr.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Pleißengasse 1
Bettler's Hof, 1. Etage, Unterkreuzen gehalten.
Sandwich-Bureau im Gebäude am Eingange zu den
Sandwich bei Gotha, früh 8 bis Nachm. 1½ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadttheater 2—4 Uhr.

Städtische Sparschule, Expeditionszeit: Jeden Montag Einzugsungen, Abfahrtungen und Anhängungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr — Effenter-Bombardiergeschäft 1. Etage hoch.

Offizielle für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Südlichen Straße; Drapen-Geschäft, Wilmersdorfer Straße Nr. 30; Enden-Apotheke, Weßstraße Nr. 17a.

Herberge für Dienstmädchen, Kollegienstraße 12
3 Rgt. für Post und Rechtssachen.

Herberge zur Ortsmühle, Nürnberger Straße 52
Rathausamt 2—5 Rgt., Mittwochabend 4 Uhr.

Stadttheater im alten Jacobshospital, in den Wohnungen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspizienten, Südliches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Bei Hirsch's Kunstuhrstellung, Markt, Rathaus 9—5 Uhr.

Bordüberlassung für Kunstuhrwerke, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, 2 Treppen, geöffnet täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schülertanz in Gotha täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trinkgarten und Ausstellung des kolossalens circa 25 Fuß im Umfang mehrenden Daib-to-ko-Koishi (japanisches Bildnis) dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Kleemann's Musikalien-, Instrument- u. Salzsaalhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Gähnauer Schwarze, Gr. Schönleinsstraße 21.

Spieldurhmen von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meissner, Lehrer der Naturkunde,

Beratung in allen Krankheitsfällen.

Horwitzstrasse Nr. 15, 1. Stock, 2—4 Uhr.

Öffentlicher Operntheater, Herr D. Koch auf

Stremi Röhl, Horwitzstrasse 39, 2. Etage.

Bernhard Freyer

Neumarkt Antiken-Bureau, Neumarkt 3.

Uhr- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckstückchen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimmaischer

Steinweg 4, 1. Treppen, nahe der Post

Kunstgewerbe, Würzen, Juwelen u. Kunststoffen. Ein-

a. Verkauf 2. Lochloche & Löder, Königstr. 21.

J. A. Metel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzel, Katharinenstr. 18

Die Handelskammer u. G. A. Rohland, Hospitalstr. 3c, empf. alle Arten Blumenwege u. Blumenbinderei bill. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinz.

Peters, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Post

Ebertlein & Birnbaum. Grimm. Steinweg 60.

Stofflager zu Aufstellung von Herrenkleidern.

Gumm- und Gutta-Vereins-Waren-Lager und engl.

Lederfabrik bei 18. Schützenstr.

Gustav Krieg.

Gumm-Waaren-Barar.

5. Peterstrasse 5.

asen, Figuren, Majolica, Dekorationen empfohlen in stets reicher Auswahl.

Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Regenkleidern.

Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 6.

Mäntel- und Kappe-Lager von J. H. Wagner.

Nürnberg-Straße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

(Regie: Herr Seidel)

Personen:

Hans Sachs, Schuster

Hein Vogner, Goldschmied

Wenzel Vogelzang, Kürschnerei

Anton Radikal, Spengler

Ulrich Beckmesser, Stadttheater

Fritz Kotter, Bäder

Wolfgang Zorn, Binnigheimer

Ulrich Eßlinger, Bürkleiner

Augustin Rojer, Schneider

Hermann Dietel, Seifenhändler

Hans Schwarz, Strumpfwirker

Wolfgang Zwickling, ein junger

Ritter aus Franken

David, Sachsen's Lebewohl

Wolfgang Vogelzang, Bürkleiner

Magdalene, Eva's Magd.

A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit

M. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

16) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

21) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

22) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

23) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

24) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

25) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

26) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

27) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

28) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

29) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

30) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

31) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

32) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

33) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

34) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

35) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

36) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

37) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

38) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

39) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

40) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

41) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

42) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

43) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

44) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

45) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

46) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

47) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

48) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

49) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

50) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W. C. Schröder, Gaffier beim Königl. Hoftheater in Dresden Tochter.

51) G. W. H. Thyrolf, Bäder hier, mit R. Colmar hier, Schneidemeisters in Gernrode hinterl. Tochter.

52) D. H. R. Grischammer, Tischler hier, mit W. D. W. Rentsch, Bureauaudienz hier hinterl. Tochter.

53) G. W. Römer, Marktmeister hier, mit M. E. Thewerlauf, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönfeld Tochter.

54) J. W. A. D. Bach, Bürgers und Kaufmann hier, mit W. D. W.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntage hat in der 2. Stunde auf der Zeiger Straße eine Schlägerei zwischen mehreren jungen Leuten stattgefunden, bei welcher ein bissiger Studenten mit einem Messer in den Rücken gestochen und, wie es scheint, gefährlich verwundet worden ist.

Derjenige, der sich des Messers bedient hat, ist unmittelbar nach dem Geschehen verhaftet worden. Derselbe hat aber noch vor seiner Arrestur sich des Messers durch Wegwerfen in der Zeiger Straße unweit des neuen Bendix'schen Grundstückes entledigt.

Wir ersuchen Denjenigen, der das Messer an der fraglichen Stelle etwa gefunden und an sich genommen haben mag, um schlemige Ablösung desselben in unserem Kommissario'e und bemerken, daß das Messer ein mittelgroßes Taschenmesser in Perlmutterschale mit neußilbernem Beschlag und drei Klingeln, deren eine abgebrochen, gewesen ist.

Leipzig, 20. September 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

J. B.
Jund, Vol. Rath. Kneschke.

Die Stelle des Gemeindevorstandes und Sparcassen-Directors hierzuläßt, welche mit einem Einkommen von 1200 - jährlich exkl. der Accidenzen verbunden ist, soll vom 1. Januar 1875 ab anderweitig befreit werden und werden geeignete Persönlichkeiten, welche hierauf zu reflectiren geneigt sind, erfaßt, ihre Gehüte unter der Auskunft "Gemeindewortstädtl. betr." mit Besichtigung von Zeugnissen über ihre bisherigen Wirkungsstreit bis zum 15. October d. J.

bei dem bissigen Gemeinderath einzutreten. Bezeichnet wird, daß der Anzugstellende sich keinerlei Nebenbeschäftigung, sondern seine ganze Kraft nur dem Gemeindewesen und den Sparcassengeschäften zu widmen und bei dem bedeutenden Umfange der letzteren selbst einen Buchhalter zu honorieren hat.

Niebertwolfsitz, am 8. September 1874.

Der Gemeinderath.

Auction.

Auf Requisition der Firma Wilhelm Nöder sen. in Leipzig sollen

Montag den 28. September

früh von 9 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab eventuell ebenso am folgenden Tage in den Badkammern des Königl. Hauptzollamts-Gebäudes 7 Colli engl. Manufacturwaren, als namentlich Orleans, Cords, Rebs, Cashemires etc., im fakturierten Gesamtwerthe von über 8000 Thlr. (Transito-Gut) in größeren und kleineren Posten durch nach notariell an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Erstehrer haben nicht nur den Kaufpreis sofort boar zu erlegen, sondern vor Entnahme der Ware aus dem Zollgebäude auch den etwaigen Zoll zu vergütten.

Rechtsanwalt Hugo Martini,
repu. Notar.

Auction.

Mittwoch, den 23. September a. c.,
Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem bissigen
Städtischen Lagerhofe

für Rechnung, wen es angeht,
11 Ballen Kips,
4 u. 50 Stück Wildhäute
an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung ver-
kaufen werden.

Zu besichtigen von Mittwoch Morgen 8 Uhr an.

Coupons-Einlösung
der preussischen

Hypotheken-Aktien-Bank
(concessionirt durch Allerbüchsten Erlass vom
18. Mai 1864.)

Am 1. October 1874 fällige Coupons unserer
5% Pfandbriefe Serie III.
werden vom 15. September a. c. ab an
unserer Casse und an den unten aufgeführten
Orten eingelöst.

Berlin, im September 1874.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons ge-
schieht durch uns kostenfrei, auch halten wir
qu. Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage und
im Umtausch gegen gekündigte und convertirte
Anleihe bestens empfohlen.

Leipzig, im September 1874.

Meyer & Co.
Halle a/S.: H. F. Lehmann.
Naumburg a/S.: A. Vogel und
Vorschuss-Verein.

Neue Bücher

im Verlage von E. W. Fritzsche in Leipzig:
Herrig, Hans, "Jerusalem". Drama in
3 Acten. 24 Ngr. - 2 M. 40 Pf.
Riesche, Dr. Friedr., Unzeitgemäße Betrau-
tungen. 2. Stück: Von Ruhm und Nachteil
der Historie für das Leben. 1 Thlr. - 3 M.

Leihbibliothek von
G. A. Schmidt, Universitätsstrasse No. 19.
Sammal. Werke sind neu u. in sauberen Einbänden.
Monatssonnement: 10 Ngr. Kataloge gratis.

Cartes à la minute
100 Stück Carton 10 Ngr.
C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die anlässlich festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebslänge. Kilometer.	pro August.			Vom 1. Januar bis mit ult. August.		
	Personenverkehr. %	Güterverkehr. %	Gesamteinnahme. %	Personenverkehr. %	Güterverkehr. %	Gesamteinnahme. %
1874. 261,1	147,126	203,965	351,091	901,737	1,707,562	2,609,599
1873. 261,1	129,543	201,569	331,712	834,444	1,597,845	2,432,287

mithin 1874 +17,253 + 2,096 + 19,379 + 67,295 + 110,017 + 177,312
Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo August 1873 betragen:
2,498,314 Thaler.

Leipzig, den 19. September 1874.

Directoriūm der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Leipziger Baubank.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 21. Januar a. c. sind auf die Aktionen unserer Gesellschaft weitere

15% = 15 Thaler per Aktie

in der Zeit vom

24. bis mit 30. September a. c.

an unserer Caisse hier einzuzahlen und werden hierbei nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 16. März a. c. die Interimscheine gegen Actionen umgetauscht dargestellt, daß auf je vier Stück mit je 75 Thaler eingezahlter Interimschein drei Vollactien à 100 Thaler nebst Talons und Dividendencheinen gewährt werden.

Diejenigen Actionäre, welche von dem Rechte früherer Einzahlung der ausgeschriebenen 15% bereits Gebrauch gemacht haben, oder gegen Zinsentwertung noch Gebrauch machen wollen, können die Vollactien bereits von jetzt ab in Empfang nehmen.

Den einzureichenden Interimscheinen ist ein geordnetes Nummern-Verzeichniß in doppelten Exemplaren beizufügen.

Leipzig, den 3. September 1874.

Leipziger Baubank.
Advocat Rudolph Schmidt. Otto Brückwald.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Entlösung der am 2. October er. fälligen ersten Zinscoupons unserer Hypothekenbanknoten Serie B. und C. geschieht vom 21. djo. M. ab auf unserem Bureau (Goethestr. Nr. 2) sowie bei Herrn Ludwig Philippson in Dresden.

Für diejenigen Besitzer von Hypothekenbanknoten, welche die neuen Talons und Zinscoupons noch nicht erhalten haben, wird wiederholt bemerkt, daß auch die Hypothekenbanknoten selber zum Umtausch gegen neue Stücke mit einzutragen sind.

Leipzig, 19. September 1874.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinken.

Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von

Waarenlager, Vorräthen, Mobiliar aller Art gegen Feuer- und Rauchschaden,
jerner von

Waaren auf der See gegen Feuer- und Rauchgefahr
zu billigen festen Prämien.

Die Polisen erhält prompt

Leipzig. **die Hauptagentschaft für Sachsen etc.**

Franz Jünger. Hainstraße Nr. 32.

Die

Berliner Börsen-Zeitung

ist das umfang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes. Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung. Die **Abend-Ausgabe** mit ihren zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen, Verlosungslisten etc. bringt in promptester Weise alle sachlichen Mittheilungen, sowie eingehende Besprechungen über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete des Handels, der Börse und der gesamten Industrie.

Die **Morgen-Ausgabe** dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allseitigen Mittheilungen, ihrem täglichen Fenilleton etc. bietet Alles, was eine grosse politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Der Fülle und der Genauigkeit ihrer Nachrichten und der objektiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die **"Berliner Börsen-Zeitung"** die grosse Ansehen, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesamtheit aller Deutschen Action-Unternehmungen officielles Publications-Organ ist, ausserdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte die Firmen-Registrirungen, Couurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, so finden die Leser auch in dem Inseratentheile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeiner Interesses.

Sie erscheint täglich zwei Mal und zwölf Mal in jeder Woche, kostet quartaliter 2 Thlr. 15 Sgr. für Berlin und 3 Thlr. für ganz Deutschland und Oesterreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure sowie die unterzeichnete

Expedition der "Berliner Börsen-Zeitung".

(Berlin W., Kronen-Strasse No. 37.)

Annonce-Annahme

N. v. Kahlden & Werner

Grimma'sche Strasse 23, 1. Et.

billigste Berechnung, prompte Bedienung.

Nähmaschinen

für Schuhmacher und Herrschaftsleider, aus einem Concours berührend, werden billig ver-
kauft.

F. A. Schön, Markt Nr. 17.

100 Visitenkarten
Ernst Hauptmann, 15 Ngr.
Markt 10, Kaufhalle.

Briefmarken-Album

von G. Schanbeck,
das beste aller existirenden
Albums, in Ausgaben von 8 Sgr.
bis 12 Thlr., **Wieder-Ver-
käufern Rabatt.** Muster-
Lager bei
Fr. Aug. Grossmann
hier, Petersstr. 30.

Nicht „Zehn Thaler“

für $\frac{1}{2}$ (oder $\frac{1}{2} \cdot 2$) Euro v. 30-40 St.; sondern
4-6 stündl. allumfassender Schreib-Coursus
(wöch. 1 Std.) anerkannt, ertheilt einzige Methoden
umfassend halbschnelle, schnelle und rapidoschnelle
Formationen; ä. 4, 3 und 2 St.
(8-9, 11/4-3 U.) Nürnberger Straße 28 part.

**Fortsbildungs- u. Nachhilfe-
Unterricht an Einzelne**

wird in der deutschen, englischen und französischen
Sprache, sowie im Schwedisch- und Russischen und
anderen Schulenkreisen, einschließl. taufmännischer
Correspondenz, ertheilt Königsstr. 25, II., O. G.

A. F. Fischer, Lehrer.

Unterricht in der engl. u. franz. Sprache
ertheilt eine junge Dame. Goldenerstraße 7b, I.

Kaufm. Praktik: **Ginst.** und
dopp. ital. Buchführung lehrt gründlich
(auch Damen) Aug. Zeldler, Kaufmann.
Laubachstraße 12. Zu sprechen v. 2-5 Uhr.

Zur Bildung d. englischer und französischer
Pest-, Sing- u. Vortrag-Bereiche werden
Antheilnehmendenmöllende Damen und Herren um
Entscheidung ihrer Adressen gebeten unter Chiffre
I. L. V. 209. Expedition dieses Blattes.

Einige junge Damen, welche geneigt sind
sich zu vereinigen an einem französischen Coursus
(geleitet von einer Dame) Theil zu nehmen, de-
lieben ihre Adressen sub R. S. ff. 40 in der Ex-
pedition dieses Blattes niedergezogen.

Eine Clavierlehrerin erbietet sich zum
Abändigen Spiel. Sternwartenstr. 27, IV. l.

Eine Dame, am Conservat. gebüdet, welche
schon längere Zeit mit gutes Erfolg unterrichtet,
auch Zeugnisse vorzeigen kann, ertheilt gründlich
Clavierunterricht sowohl an Anfänger als auch an
solchen weit Vorgebrachten.

Adressen unter I. T. 40. poste restaurata.

Letzte Anzeige.

Malerei auf Seide, Holz, Marmor, Leder, Samt
etc. können Erwachsene oder Kinder, ohne
zeichnen zu können, in 4 Stunden für 2 Thaler
5 Ngr. pränumerando mit Auslagen erlernen.

Fremde in einem Tag.

Diese Malerei, leicht in der Ausführung, eignet
sich besonders zur Anstellung von Gegenständen,
als: Holz- u. Marmortische, Schränke,
Körbe u. s. w. und läßt sich auch in geschäftlicher
Hinsicht vielfach verwenden.

Malereien liegen zur Ansicht aus und sind An-
meldungen so bald wie möglich zu machen.

Geschw. Jaegermann

auf Hamburg, Humboldtstraße 6, II., Ecke d. Nordstraße.

**Von der See zurück:
Prof. Dr. Merkel.**

Dr. Schoen, Augenarzt,
Docent an der Universität,
früher Assistent an der Augenklinik in Brix.

An der Pleiße 4b, I. (Thomasmühle).
Sprechstunden 12-1 (gratis) und 2-3 Uhr.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 264.

Montag den 21. September.

1874.

Meiningen, zubenannt die Harfenstadt.

Prolog zum Concert für die Abge-
braunten in Meiningen.

Gesprochen in der Centralhalle am 16. September
von Herrn J. Neumann.

Thüringer Land, Du Herz des Reiches,
O sei gegrüßt viel tausendmal!
Wie schön bist Du, wenn Deine Berge
Erglühen im ersten Morgenstrahl! —
Doch dieser Jubelkurs epidet,
Es steigt ein grauenloses Bild
Empor vor unserm Späherblide,
Wie Hurien zucht es wüst und wild!

Still lag der letzte Tag der Woche
Im heitern Thal am Werrastrand,
Und frischlich grüßt des Dolmar Gipfel
Die Harfenstadt, die Welt im Land.
Vom Felde lebt der Centurenagen,
Zur Rüste geht die Weltelzeit,
Das Jagdgetiere auch zur Ruhe,
Vom Zorn, vom Gehirn bereit,
Geschlossen ist der volle Speicher
Und vor der Thore wird gelehrt,
Denn Sauberkeit ist was den Bürger
In Haus und Hof am meisten eht.
Schon naht in heilger Sabbathstunde
Der Abend leise sich herbei,
Als jach erlöste durch die Gassen
Zur Hölle ein Entsetzenskreis, —
Horcht, marktdurchdringend wütet es: „Feuer!“
Es bricht vom Dach der rothe Hahn,
Hell flackert auf die Flammenküle,
Die Windbraut facht sie gräßlich an.
Die Flammen springen furienartig
Die Stadt entlang von Dach zu Dach,
Nichts kann ihr Troh und Halt gebieten,
Des Menschen Kraft fühlt sich zu schwach!
Das Element lernt sein Erbarmen,
Es wächst zum gierigen Feuermeer,
Und in den Wüsten schüttet Sausen,
Mit Fackeln naht das wilde Heer!
Die Funken wirbeln auf zum Himmel,
Es spricht ein Riesenfeuerkratz,
Ja, taghell ist die Nacht gleichheit!
Und es erleuchtet der Sterne Glanz.

Welch' Knittern, Knattern, Welch' ein Prasseln,
Zusammen fürgen Dach und Dach,
Die Erde dröhnet, Männer beb'en,
Es töbt und donnert Krach auf Krach!
Mir graust — die Hölle ist zerstürmert,
Ein leiser Ton, ein wimmernd Weh,
Ein tiefer Schmerz, ein lauter Jammer,
Wie ihn eins traf nur Ninive.

Da liegt die Stadt, ein Aschenhausen,
Befunken in das Flammengrau,
Ihr Volk — ha! nach erlöst ein Schauder —
Ihr Volk, es wanzt am Bettelstab!
Kein Haus, kein Hof, nackt bis aus dem Hemde,
Kein Brot, — o Gott! Welch' harter Brod!
Es bringt die weite Trümmerstätte

Aur Schred und Graus in ihrem Schoo. —
Befunken in ein dumpfes Brüten
Ist Mann und Weib, ist Kreis und Kind,
Der Süngling trinkt der Mutter Kummer,
Die Thräne, die vom Auge rinnt; —
Denn was mit edlem Schweig errungen,
Verloren ist's, all' Hab und Gut!
Der Hoffnungsstern ist schwer erloschen,
Dem stärksten Manne sinkt der Ruth.

O Bild des Grauens, des Verderbens!
Welch' namenloses Misgeschick!
Schoen weicht vor dieser Schredenscene,
Wie vor dem Tod zurück der Blick. —
Doch ihr, ihr schwereptiften Armen,
Gott wollet noch, verzweift nicht!
Er lenkt die Herzen aller Menschen
Und führt weiß sie zur Pflicht.
Zur Hölle rust das Elend hente,
Wohlan, loß seinem Dienst uns reihen:
Ein Jeder soll nach besten Kräften
Die Hand der Wohlthat willig leih!
Zur Hölle, Brüder, und ihr Schwester,
Es gilt jetzt eine rasche That, —
Und wie ein Pönnig aus der Ashé,
Erstet, Du arme Harfenstadt!

Dr. Müller von der Werra,
Mitglied des Hälfte-Comitee.

Der Lage.

* Berlin, 19. September.

Über die Aufnahme des Kaisers in Han-
nover bei Gelegenheit der dortigen Truppen-
manöver herrscht in diesen politischen Kreisen
nur eine Stimme der Vertheidigung. Man er-
innerte sich, daß noch vor zwei Jahren die Ge-
meindevertretung in dortiger Stadt die Kosten
für die Bewirthung des kaiserlichen Gastes ab-
lehnte, und war daher doppelt überrascht, in den
jetzt hervortretenden ungewöhnlichen Zeichen
nationaler Gesinnung einen vollkommenen Um-
schwung gegen die früheren Anschaungen zu er-

blicken. Daß auch der Kaiser selbst von der Art
der ihm in der neuen Provinz bereiteten Auf-
nahme aus das Ungemüste berührt worden, geht
daraus hervor, daß schon jetzt die zahlreichen
Ordensverleihungen, Ernennungen und sonstigen
Auszeichnungen aus Anlaß des Besuchs ver-
öffentlicht worden sind, während die Gnaden-
bezeugungen sonst in der Regel später erst bekannt
zu werden pflegen. Eine Wiederholung dieses
Eindrucks erwartet man auch in Kiel, wohin der
Kaiser sich bekanntlich in den nächsten Tagen
zu begeben gedenkt.

An sonst gut unterrichteter Stelle war heute
von der Existenz des von dem carlistischen „Quartet
Real“ erwähnten Schreibens des Kaisers Alexander an Don Carlos noch nichts be-
kannt. Sollte dasselbe wirklich existieren, so wird
es nach den Großszenen, welche das russische
Cabinet hier in Berlin hat machen lassen, kaum
etwas Anderes, als den allgemeinen Ausdruck
des Bedauerns über die spanischen Wirren und
den Wunsch nach Wiederherstellung des Friedend
enthalten, ohne aber in irgend welcher Form
Partei für den einen oder andern Theil der
Streitfrage zu ergreifen. Der vom Telegraphen
mitgetheilte angebliche Wortlaut hat die Wahrs
cheinlichkeit in hohem Grade gegen sich, zumal
er in striktem Gegensatz zu der russischen Ent-
haltungspolitik steht. Es hat sich in den letzten
Wochen nichts ereignet, was darauf schließen
läßt, daß Russland von der noch kürzlich hierher
gegebenen Vertheidigung keiner unveränderten freund-
schaftlichen Beziehungen abgegangen sei und man
ist in diesen Kreisen bis jetzt deshalb nicht ge-
neigt, in der Mitteilung des „Quartet Real“ mehr
zu erbliden als eine ziemlich ungeschickt
aufgebauten Reklame.

Den durch die persönliche Annäherung des Kai-
sers ausgezeichneten Manöver in Hannover gege-
nüber sind die Übungen des elßäischen
(15.) Armeecorps etwas in den Hintergrund
getreten. Dieselben verdienen aber nichts desto
weniger in doppelter Hinsicht der Erwähnung,
einmal, weil das Armeecorps aus Regimenten
der verschiedensten Staaten zusammengestellt ist und
trotzdem allen Anforderungen vollkommen ent-
sprochen hat, dann aber, weil die gesamte Be-
völkerung im Elsaß die Mannschaften auf das
freundlichste aufgenommen und verpflegt hat.
Zahlreiche junge Elßäer haben unter dem Ein-
druck des großen militärischen Schauspiels so-
fort ihren Eintritt als Freiwillige bei dem Ge-
neralcommando angemeldet.

Die sogenannte Elßäercommission, welche
den Civilgesetzentwurf vorzubereiten hat, ist vor-
gestern unter dem Vorsteher des Präsidiums des
Reichsgerichtsgerichts, Dr. Vape, im Reichs-
fanzleramtsgebäude eröffnet worden. Die erste
Sitzung erstreckte sich auf die Erörterung von
Vorfragen, welche die geschäftliche Behandlung
der Berathungsgegenstände betrafen und nach
der Erledigung sofort der Eintritt in die
materiellen Verhandlungen erfolgen wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Hannover wird vom 19. September
gemeldet: Se. Majestät der Kaiser hat an den
Oberpräsidenten der Provinz Hannover unter
heutigem Tage folgenden Erlass gerichtet: „Während
meiner Anwesenheit in der Provinz Hannover habe
ich allenfalls und insbesondere in ihrer
Haupstadt ebenso glänzende wie zahlreiche Beweise
sichtbar herzlichen Willkommen erhalten. Wett-
eifernd hat die Bevölkerung es sich angelegen
sehn, mir das Vertrauen in ihrer Mitte an-
genehm zu machen. Es ist ihr in einer Weise
gelungen, daß ich, wie ich mit Vergnügen ver-
sichere, an die Tage meines Aufenthalts dafelbst
nur mit den freudigsten Erinnerungen zurückkehren
werde. Indem ich mit ungemein erkenntlichen
Gefühlen nunmehr von Hannover Abschied nehme,
dränge ich mich, der Provinz und ihrer Haupt-
stadt meinen Dank für die mir genehme Auf-
nahme auszudrücken. Ich beauftrage Sie in die-
sem Sinne gegenwärtigen Erlass alsbald zur
Publication zu bringen.“ Se. Majestät der
Kaiser wohnte heute Vormittag nochmals den
Feldmanövern bei, nahm sodann das Frühstück
im Residenzschloß ein und fuhr um 3½ Uhr
nach dem Bohnhofe, um sich noch Kiel zu be-
geben. Eine große Volksmenge hatte sich in den
Straßen angegammelt und begrüßte den Kaiser
mit enthusiastischen Burzufen.

Der Deutsche Kaiser hat den französischen
Warre Augustin, welcher wegen Majestäts-
beleidigung zu zweimonatlichem Gefängnis ver-
urtheilt worden war, begnadigt. Derselbe ist in
Freiheit gesetzt worden und wird in seine Heimat
abreisen.

Der dem nächsten Reichstag vorzulegende Ent-
wurf eines Gerichtsverfassungsgesetzes unter-
wirft die politischen und die Preszvergehen
den ordentlichen Gerichten, sieht also ab von dem
vom Reichstage ausgesprochenen Wunsche: „in
dem Entwurf eine Bestimmung aufzunehmen,
daß über die durch die Presze begangenen Ver-
brechen und von Amts wegen zu verfolgenden Ver-
gehen die Schwurgerichte aburtheilen.“ Es müssen
schwerwiegende Gründe sein, welche den Bundes-
rat veranlaßten, dem Verlangen des Reichstages
nicht nachzukommen, zumal obige Bestimmung schon
in verschiedensten anderen Staaten gefegte Kraft
hat und von dort aus lebhaft befürwortet wird.
Der Entwurf motiviert seinen Standpunkt mit

der Erklärung, grundlegend alle Ausnahmestim-
mungen zu vermeiden. Nachdem man die beson-
deren Gerichte für politische Verbrechen bestätigt
habe, dürfe man in der Vollständigkeit der ordent-
lichen Gerichte auch keine andere Ausnahme zulassen.
Es hieße ein ganz anderes als dem Entwurf zu
Grunde gelegtes System befolgen, wollte man die
Vollständigkeit nicht nach der Höhe der Strafe,
sondern nach anderen Merkmalen bestimmen.

Sachliche Gründe, die erwähnten Vergehen den
Schwurgerichten zu überweisen, lägen nicht vor.
Auch sei nach vielseitigen Erfahrungen ein Mis-
trauen gegen die Richter nicht gerechtfertigt, im
Gegenteil hätten sich die Geschworenen nicht unter
allen Umständen die Freiheit des Urtheils bewahrt.
Die Richter seien erfahrungsmäßig politischen und
religiösen Überzeugungen mehr ausgesetzt als
beamtete Richter. — Daß diese Aussage des
Entwurfs im Reichstage zu lebhaften Debatten
führen wird, ist unschwer vorauszusehen.

Die „Spes. Zeit.“ schreibt: Das Gericht über
eine wo möglich zu erwirkende Gesamtverbünd-
schaft der spanischen Hosen durch die päd-
agogischen Congress, welcher diesmal in Bologna
sich versammelte, eine erhöhte Wichtigkeit. Unter
den Beschlüssen, welche die Teilnehmer faßten,
hat wohl die größte Wichtigkeit derjenige, welcher
die dogmatischen Religionsunterricht aus der
Volkschule verbann und ausschließlich der Fa-
milie oder Confessionsgemeinfchaft anheimgestellt
zu wissen will. Die liberale Presse unterstützt ener-
giisch diese Cardinalforderung eines gefundenen Volks-
unterrichtes und spricht die Hoffnung aus, daß
die Regierung derselben die gebührende Beachtung
schende.

Aus New-Orleans wird vom 19. Septbr.
gemeldet: Der niedergesetzte Gouverneur
Kellogg hat das ihm bereit früher unterstellt
gewesene Beamten- und Polizeipersonal aufge-
ordert, seine Funktionen wieder aufzunehmen.

Verschiedenes.

Ronneburg, 16. September. Am Abend vor
der Sedansieger d. J. besucht sich der Drechsler-
meister Julius Bläßig in Großensee den Revolver
eines in seiner Wohnung anwesenden Bekannten,
der seit langer Zeit nach mehrlähriger Abwesen-
heit aus Amerika zum Besuch anwesend ist und
diese Waffe mitgebracht hat. In der Meinung,
daß dieselbe entladen ist, schnappt und drückt
Bläßig an dem Abzug herum, bis plötzlich ein
mit einer Spritze geladenes Roht sich entladet
und sogleich seine vor ihm stehende, vier Jahre
alte Tochter getroffen zu Boden sinkt. Glücklicher-
weise hat die Kugel nur den Hoden verletzt und ist
Gefahr nicht vorhanden. (W. f. R.)

Dr. Karl Gußow feiert am 19. Sep-
tember in Wieblingen bei Heidelberg, wo er sich
gegenwärtig aufhält, seine silberne Hochzeit.
Seine Berliner Freunde haben ihm telegraphisch
beglückwünscht. Der Geeierte hat sich von seiner
Augenkranke wieder vollständig erholt, und wir
dürfen hoffen, daß seine Thätigkeit noch lange
der deutschen Literatur erhalten bleibt, in welcher
er sich ein bleibendes Denkmal gegründet hat.

Sein „Bauberer von Rom“ namentlich verdient
heutzutage immer wieder von Neuem gelesen zu
werden. Gußow hat darin mit wahhaft pro-
phetischem Blick und gründlicher Sachkunde ein
vollständiges und lebenswahrtes Bild des hierarchi-
schen Treibens entrollt, wie denn überhaupt durch
jedes seiner Werke der volle Herzschlag des Lebens
der Gegenwart pulsirt und ihnen das Recht gibt,
der Zukunft als getreue Cultur- und Sitten-
schilderungen des Jahrhunderts überliefert zu
werden.

Am 12. und 13. September tagten in
Braunschweig die Delegirten der deutschen
Drogistenvereine. Vertreten waren Berlin,
Hamburg, Dresden, Bremen, Braunschweig, Han-
nover und Leipzig. Die Delegirten beschlossen,
von jetzt ab ein regelmäßiges erscheinendes Corre-
spondenzblatt herauszugeben.

Aus dem Hopfenmarkt in Hamburg
fiel Sonnabend Vormittags eine urkomische Scene
vor. Aus unausgelaßt gebliebenem Anlaß (es
soll, wie es nachher hieß, eine Partie von dem Ge-
räte des St. Nikolai-Thurmes heruntergefallen
sein) entstand plötzlich das Gescheh: „Der Toorn
fällt um“ und in einem Augenblide stürzte die
ganze Masse der in der Nähe des St. Nikolai Kirche
befindlichen Marktstände, Händler wie Käse und
Bäckerei, in wüstem Durcheinander davon. Alles,
was im Wege stand, umrennend. Waffenstahl
wurden die Körbe mit Kartoffeln, Gemüse, Früchten,
Beeren, Bohnen u. dgl. umgestürzt, von dem am
Markt befindlichen Steinzeug ging ein großer
Theil in Scherben. Personen wurden niederge-
rissen, kurz, es herrschte einen Augenblick der
wildesten Schreden. Eine Frau rannte den nach
dem „Toorn“ führenden Gang hinunter mit dem
lauten Geschrei: „Kieber in't Water, as den Toorn
opp Koppe“ und andere lächerliche Scenen in großer
Zahl kamen vor. Als der Thurm nach einigen
Minuten noch auf dem alten Fleste stand, legte
sich der Schreden und wurde von lautem Ge-
lächter, Niederraten, Schreien und Schimpfen ab-
geblösst. Leichtes häupflich von Denen, die ihre
Waren umgestürzt fanden und sich beim Wieder-
einsammeln verwirrten. Eine Frau, welche den Markt-
ständen hatte fröhlichst bringen wollen und
bei dem Tumult ihr Kaffeegefäß hatte in Städte
gehen sehen, hielt jedem vorübergehenden mit der
Frage an: „Wer beträgt mi meinen Schaden?“
Es wähnte längere Zeit, bevor das Marktstreben
wieder in den gewohnten Gang kam.

Manufactures de Porcelaines Leullier fils & Bing *Paris.*

Neue Majolica. — Tafel-, Kaffee- und Thee-Services. — Blumentöpfe. Jardinières und Tische.

Feine Terracotta-Figuren. Faïences artistiques.

Während der Messe:
Katharinenstrasse 6, 2 Treppen,
Europäische Börsenhalle.

Das Musterlager der Ilsenburger Eisen-Kunst-Gusswaren befindet sich Auerbachs Hof, Treppe C, 1. Etage links. Vertreter: **With. Schilling.**

Folgende Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim wohnen während dieser Messe:		
Friedrich Lohholz	Reichsstrasse	18, II. Et.
Carl Gülich	"	48, "
Wm. Kaempff & Co.	"	32, "
Müzelberger & Co.	"	33, "
Schaller & Bahlsen (vormals Kahlo & Schaller)	"	16, "
Christoph Becker	"	49, "

4711 Parfümerien 4711
zum ersten Male zur Messe Musterlager:
Petersstrasse No. 19, 1. Etage
F. Maria Farina, 4711 in Köln,
ältester Destillirer des echten Cölnischen Wassers,
gegründet im Jahre 1792.
Grosse Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik,
errieth mit Dampfbetrieb und Benutzung der neuesten Erfindungen und Maschinen.
Toilette-Seifen, Extraits, Toilette-Wasser, Florida-Water, Eau de Lavande,
Vinalgre de toilette, Saar-Oele, Pomaden, Cosmetiques, Dentifrices,
Poudres etc. etc.
Alles neue geschmackvolle Formen, Etiquetten und Packung.
Gute Qualität — Billige Preise.
19. Petersstrasse I. **Musterlager** 19. Petersstrasse I.

Joseph Conrath & Co.,
Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

**Compagnie des Cristalleries
de BACCARAT.**
Musterlager während der Messe:
Auerbach's Hof, Treppe F, 2. Etage.



Local-Veränderung. **F. W. Richter & Comp.,**

Cottbus N.L., Berlin, London E. C.,
Königplatz 1. im Kurfürstenhause Poststr. 5. Basinghall street No. 25.

Unsere Verkaufs-Localitäten und reiche Auswahl von

Nouveautés in Tuchwaaren,
deutschen, schottländischen und West of England Fabrikaten
befinden sich von der jetzigen Michaelismesse an
Hôtel de Pologne, Gewölbe No. 119, 194 und 195,
Eingang von der Sainstraße, neben dem Stern.

Unsere bisherigen Localitäten **Hôtel de Pologne**, Zimmer 4, 5 und 6, erste Etage, wollen wir im Ganzen oder jedes Zimmer einzeln sofort billig vermieten.

Newcastle Flint Glass Works.

W. H. Heppell & Co.,
Newcastle-on-Tyne,
engl. gepresste Glaswaaren.

Musterlager: Petersstrasse 18, 3 Könige parterre.
Vertreten durch **Carl Kehrhahn**, Hamburg.

Hoeber & Frankenfeld
aus Paris, 9 Rue Bergère
Grosses Musterlager Pariser Kurzwaaren
Leipzig zur Messe
40 Petersstrasse, 2. Etage.

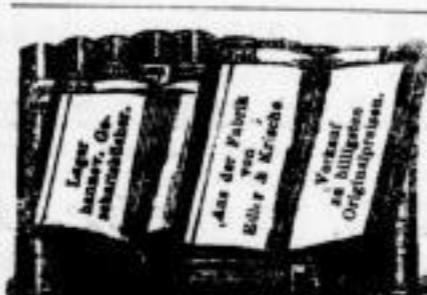
Lager von
Polisander und anderen Fournieren,
sowie Musterlager von
Elsenbein-Claviaturen und Billard-Rögen.
Theodor Francke aus Berlin.
Dampfschneidemühle für Elsenbein und Holz,
im Hause des **Café national**.

Matz & Co. aus Berlin
empfehlen ihr reichhaltiges Musterlager importirter
Japanischer Industrie-Erzeugnisse
Hôtel de Bavière, Zimmer 105.

Alfénide- und Neusilberwaaren-Fabrik
München. **Albin Kutschbach.** Leipzig.

Zur Messe:
Petersstrasse No. 12, 1. Etage.
Reichhaltig mit allen Neuheiten versehenes Lager.
En gros. En détail.
Billigste Preisnotirung.

Für Wäsche - Fabrikanten.
Ein großer Posten elegante gestickte Hemdenässige ist ungemein billig abzugeben bei
Sigmund Frank im großen Blumenberg.



Haupt-Dépot
der
Hannov. Contobücher - Fabrik
von **Edler & Kriesche**. — Verkauf zu Fabrikpreisen.
! Comptoir-Utensilien aller Art!

Copir-Bücher
zu Originalpreisen,

Copipressen,
vorzügliches Fabrikat, mit Buch und sonstigem Zubehör das Stück von 3½ Thlr. an,
Couverts! Couverts!

in allen Qualitäten und Formaten zu den billigsten Fabrikpreisen.
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 49
(in der Marie).

Für Hutmacher.

Hiermit zeigen unsern werten Abnehmern an, daß wir zur Messe mit Lager und Muster
hier sein werden.

S. Vassel & Co., Berlin,
französische Hutfabrik,
Leipzig, Katharinenstrasse 3.

Reichste Auswahl!
Hutfaçons
empfiehlt
H. Reinhardt's Strohhutfabrik Neumarkt 3L
Elegante Formen!



Leipzig,
C. Hoffmann.
Fabrik und Lager
patentirter und prämiirter
Nähmaschinen
2. Mühlgasse 2.

Neuheiten:
Pechdraht-,
verbesserte Säulen-,
Bindfaden-,
Cylinder-,
Elastic-,
Helm-,
Handschuh-

Nähmaschinen
für
Gewerbtreibende.



Systeme:
Wheeler-Wilson
patentirt
in
Deutschland,
England
und
Amerika,
Singer,
Grover & Baker,
Lincoln,
Wilcox & Gibbs
für
Familiengebrauch.

2. Mühlgasse 2.



Petersstrasse No. 6.

Eine Partie ausgezeichnete amerikanische
Ahorn-Vogelangen-Fournire (Birdseye maple Veneres)
ist von Montag, 21. dss. ab billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

Petersstrasse No. 6.

Die Fabrik von **Conrad & Consmüller**

empfiehlt ihr
Petersstraße Nr. 24,

Grosser Reiter, Parterre u. 1. Etage
befindliches sehr reichhaltig assortiertes Lager von
Tapeten und Zimmer- Decorationen, abgepassten
Teppichen, Teppichstoffen, Cocosabtreter, Cocos-
und Manillaläufer, Rouleaux und Rouleauxstoffen.

Für Eisen- und Lederhändler. **C. Türffs in Cöln a. Rhein,**

Fabrikant und Grossist in allen Arten von
Schuhnägeln u. Stiften,

Stiefeleisen u. vielen anderen Eisen- u. Messing-

Artikeln für Schuhmacher,
unterhält vom 20. bis 25. September Musterlager
seiner Artikel im Hause des Herrn **Franz Stickel**,
Gerberstraße Nr. 6, gegenüber dem Hotel zum Palmbaum.

Franz Hess aus Wien,
vormals Beisiegel & Hess,
Meerschaum- u. Bernsteinwaarenfabrikant.

Während der Messe mit großem Waaren-Lager
Jetzt Markt No. 9 im Gewölbe.
Eine Partie gezogene Badener Wechsel-Nöhre, gehobt und ungehobt,
find dasselbst billig zu haben.

Markt 9. **Markt 9.**
Die Modewaaren-Fabrik
von **Bruno Wagner,**
vormals **Caroline Wagner,**
empfiehlt
ihre reichhaltiges Lager in Modellhüten, Capotten, Baschkiks,
Hauben etc. etc. Filzhüte neueste Formen eigner Fabrik,
Färons do. do., Blumen, Federn, Agraffen etc. zu billigsten Engros-Preisen.

Markt 9. **Markt 9.**
Die Gardinen-Fabrik
von **A. Drews, Schimmels Gut,**
empfiehlt ihr Fabrikat von
gest. Schweizer und broch. Gardinen

jeder Art in solider Ware und prächtlichen Originalmustern. Durch Anwendung von pat. Maschinen und durch Erfahrung der Gewölbespezialen werden die Preise so billig berechnet, wie sie von keiner Seite gesetzt werden können. Die interessante Herstellungweise der Gardinen in Augenschein zu nehmen, ist gerne gestattet.

Export deutscher Kinderwagen
Emmermann & Knabe aus Zeig.
Musterlager aller Sorten Kinderwagen, Puppenwagen, Kranken-
stühle, Petersstraße, Stadt Wien, 1. Etage.

Höchst wichtig!!!

für Putzmacherinnen!!!

Zur Michaelis-Messe Leipzig!
vis à vis der Kaiserlichen Post
werden wegen plötzlicher Geschäftsaufgabe einer der größten Sammet-Hüte-Fabriken Deutschlands
einige 100 Dutzend schwere echte schwarze Damen-Sammet-Hüte der
neuesten Färons, sowie

100 Dutzend seine Velvett-Sammet-Hüte, schwere Ware in schwarz u. braun

1 Dutzend von 16 fl an, kostbillig verkauft.

Um sämtliches Lager in 8-14 Tagen zu räumen, werden Wiederverkäufern sehr günstige Be-

dingungen gestellt, und findet der Engros-Berkauf vom 21. d. Mts. an statt.

H. Langenhag

vis à vis der Kaiserl. Post, Leipzig, am Augustusplatz.

Zum Werthpreise werden gefaust u. angenommen:

F. F.

Leipzig,

1. I. Et.

Rr. 4.

nahe

Jost,

Grimm. Strass.

1 Treppe

der Post.

T.

Verkauf von

Uhren unter Garantie:

Uhrenbüro u. 8-12 Uhr.

Uhrenbüro u. 8-16 Uhr.

Gold-Uh. - Uhren u. 12-16 Uhr.

Uhren aus Goldschmiedung 10-100 Uhr.

Regulatoren mit einem Wert 10-24 Uhr.

Uhren aus Silberschmiedung 10-100 Uhr.

Uhren aus Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Armbrüste, Diamantring

u. 3 Uhr, an Brochen, Uhrriegel, Ring,

Uhrenketten, Ketten, Uhren, Uhren-

uhren, Uhren, Uhrenketten, Uhren-

uhren, Uhrenketten

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 264.

Montag den 21. September.

1874.

Für Gartenbesitzer.

Eine in der Pflanzen-Ausstellung zu Leipzig verloste neue Gartenspirne mit Zubringern und 80 Ellen hanfseinen Schlauch, im Werthe 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, verlaufen der Unterzeichnete zu dem Preise von 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. F. Langkopf, Frankfurter Straße 52.

Für Nähmaschinenfabrikanten u. dergl. zu verkaufen Trommelschneide-Maschine, Bohrmühle, Feilen, Werkzeugkörner, Modelle und dergl. mehr. Adr. M. 13. poste restante erbeten.

Eine große Bude, 50 \square Ellen Flächenraum, sehr dauerhaft gebaut, fast neu, soll sofort aus freier Hand verlaufen werden.

Rüheres bei Herrn Barth, Nürnberger Straße Nr. 27.

300,000 Mauersteine, beste Kuernde, sofort zu verl. Näh. Sidenstr. 28, i. Eig.-Gesch.

Geschirr-Berkauf.

Alle Sorten gebrauchte seine Kutschgesirre Ulrichsgasse Nr. 4. Reichert.

Eine complete elegante Pony-Equipage, schwarze Schottlandponies, neuer Wagen, steht zum Verkauf Halle a.S. in der Reibahn des Herrn Lößius.

Gebrauchte Kutschwagen,

offene und geschlossene zu allen Gebrauchen stehen zu verkaufen Blücherstraße 32 in Leipzig.

Ein Kutschenwagen mit Kosten, als halber Kowrywagen für Kohlenhändler passend, steht billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 8, Schmiede.

Eine neue starke Steckkarre ebenda selbst.

Zu verkaufen ein starker 2rädriger Handwagen für 12 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Leipzig, Kurze Straße 9.

Wegen Aufgabe der Oeconomie sind ein Paar gute dänische Pferde, 3- und 6jährig zu verkaufen.

Zu erfragen beim Haubmann Leuthier, rothes Collegium.

Einige hochfeine junge Hunde, darunter ein sehr schönes Damenstückchen sind zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 12 parterre.

2 junge Jagdhunde, große Nase, eine Neufundländer Hündin, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, sind billig zu verkaufen Leutsch Nr. 48.

Einen gut dressirten englischen Hengst habe ich zum Verkauf Ulrichsgasse Nr. 4. Reichert.

Für Vogelhändler.

3-400 junge Darzer Canarienhähne sind abzugeben.

Röhres Nachricht erheilt J. Harms in Lomspinge, Provinz Hannover.

Zu verkaufen sind echte Darzer Canarienvögel Weisstraße Nr. 72, Hof 1 Treppe.

Hausgesuche.

Ein mittl. Hausgrundstück, Marien- ob. Dresdner Vorst., wird von einem zahligsf. Käufer gesucht. Offerten mit Preisang. i. Compt. Poststr. 16, 1. Abz.

Betheiligungsgesuch.

Bei einem soliden, gut rendirenden Kaufmännischen oder Fabrik-Geschäft (am liebsten chemische Branche), wünscht sich ein gebildeter in den 40er Jahren stehender Kaufmann mit einem Kapitale von 7000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ thätig zu beteiligen.

Gefällige nicht anonyme Offerten unter Chiffre M. G. H. 49. an die Expedition dls. Bl. erbeten.

Gesucht werden $\frac{1}{2}$ Abonnements im neuen Theater (Balcon- oder Parterrelodge oder Parquet) 2 Plätze nebeneinander. Anerbietungen gef. zu senden an die Exped. dieses Blattes unter M. T. II. 17.

Zu abonniren gesucht wird $\frac{1}{2}$ Blatt im Parquet.

Gef. Offerten bittet man unter II. W. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht die Abtretung zweier Plätze ob. auch eines Platzes in den Gewandhaus-Concerten des nächsten Winterhalbjahrs. Adressen gesäßtig abzugeben Lange Straße 13, links 2 Tr.

Neichstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten, Contions, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu höchsten Preisen gekauft. Rütt. bill. gestattet.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betteln, Wäsche etc. kaufen zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfassgässchen 5. Hösser.

Alterthümer, Münzen und Briefmarken

Ein- und Verkauf

Alwin Zschiesche, Burgstraße Nr. 22.

Möbel jeder Art, seine und geringe, lauft J. W. Bauer, Gerberstr. 1/2.

Eine Schnellpreße

neuester Construction, mit Selbstausleger, gebraucht, aber durchaus noch gut erhalten, mit Zubehör, wird zu laufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Bauart, Größe und des Preises befördert sub J. V. 9924

Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Gesucht werden täglich 70-80 Liter Milch.

Zu erfragen bei G. & H. Neis, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Pony.

Ein kräftiger Pony, frisch und flotter Gänger, mit Geschirr und passendem elegantem Wagen wird zu laufen gesucht.

Offerten bis hente Nachmittag 3 Uhr in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, unter „Pony“ erbeten.

30,000 Thaler,

so gut wie unlösbar Cassengelder, werden zu $4\frac{1}{2} \%$ auf hiesige Häuser ausgeliehen. Offerten sind unter „Cassengelder“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

35,000 Thaler

haben zur sofortigen Abgabe auf 1. Hypotheken an hiesigen Häusern disponibel. Gefüche sub Sparcasso N. an die Expedition dieses Blattes.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel u. c.

Burgstraße 11, 1. Etage.

auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Jinsen billigst Grimmstraße Str. 24, Hof II.

Geld auf Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Leihhausscheine, Gold und Silber. Jinsen bill. Vorstugsgeschäft Querstraße Nr. 6.

Geld. Gelaufen werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider u. c. Aufkauf mit 5% Provision pro Mon.

Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber, Jinsen billig. Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Geldvorschüsse auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Preistüten, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Leihhausscheine, gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cigarren u. c.

Vorstugsgeschäft Burgstr. 26, II.

Heirathsgesuch. Ein anständiges Mädchen von gutem, häuslichem Charakter wünscht, da selbiges allein dasteht, einen Ehemann. Geehrte Herren wollen welche Adressen, nicht anonym, unter A. 77 an die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, welcher in nächster Zeit eine flotte Restauration übernimmt, sucht auf diesem Wege mit einer jungen Dame von 19 bis 23 Jahren in Verbindung zu treten; Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt nothwendig, dafür aber Tüchtigkeit im Geschäft. Damen, die sich eine gute Zukunft suchen wollen, mögen vertrauensvoll ihre werthe Adresse, womöglich mit Photographie, bis z. 27. d. K. unter C. H. L. II. 3000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden $\frac{1}{2}$ Abonnements im neuen Theater (Balcon- oder Parterrelodge oder Parquet) 2 Plätze nebeneinander. Anerbietungen gef. zu senden an die Exped. dieses Blattes unter M. T. II. 17.

Zu abonniren gesucht wird $\frac{1}{2}$ Blatt im Parquet.

Gef. Offerten bittet man unter II. W. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht die Abtretung zweier Plätze ob. auch eines Platzes in den Gewandhaus-Concerten des nächsten Winterhalbjahrs. Adressen gesäßtig abzugeben Lange Straße 13, links 2 Tr.

Neichstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten, Contions, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu höchsten Preisen gekauft. Rütt. bill. gestattet.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betteln, Wäsche etc. kaufen zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfassgässchen 5. Hösser.

Alterthümer, Münzen und Briefmarken

Ein- und Verkauf

Alwin Zschiesche, Burgstraße Nr. 22.

Montag den 21. September.

Wir suchen

einen Reisenden
für Hannover und Braunschweig,
einen Reisenden
für Schlesien und die Lausitz

(H. 34481.)

Gebrüder Helme.

Gesucht wird ein Klempner bei August Knauth, Klempner, Sophienstraße Nr. 24.

Einige Emaille-Ofensezeyer

werden nach Carlsbad u. Wien gesucht.

Weiteres zu erfragen in der Eisenhandlung Gerberstraße 4.

Gesucht einige tüchtige Rock-, Hose-, Westen- und Tagesschneider Ed.-Gewölbe der Central-Halle, bei

A. Domann.

Gesucht werden gute Rock- u. Hosenschneider bei W. Kirschmann, Brühl Nr. 89.

Ein Tagschneider,

der sich auf Uniformarbeit versteht, findet dauernde Beschäftigung bei

F. A. Borrmann,

Reichstraße 49, 3 Treppen.

Ein tüchtiger Rockschneider findet dauernde Beschäftigung bei Ernst Kaiser, Schützenstr. 18.

Schneidergehülfen auf große Arbeit außer dem Hause suchen Sprotte & Koosse.

Tüchtige Rock- und Hose-Arbeiter sucht C. W. Seitzner, Nicolaistraße Nr. 1, II.

Steindrucker-Lehrlinge

suchen Eschbach & Schaefer, Dörrnstrasse 13.

Gesucht 6 Kellner, 5 Kellnerbursch., 2 Köche, 1 Verwalter, 2 Dienst, 2 Kutscher, 3 Marktshlf., 8 Burschen, 12 Knechte durch

L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, 1.

Ein junger Lehrling mit guten Zeugnissen, der bereits servieren kann, wird sofort gesucht auf Bahnhof Saalfeld.

Gesucht 1 Buffetier, 4 Kellner f. Hot. u. Rest., 1 Marktshlf., 1 Hausmeister, 2 Dienst, durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B., 1. Et.

Colporteurs

gesucht. Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein Marktshlf. von 17-18 Jahren zum sofortigen Antritt bei gutem Jahrlohn gesucht im Delicatessen-Geschäft v. E. H. Krüger, Parfüggächen Nr. 1.

Gesucht werden zwei Marktshlf. für Montag bis Donnerstag bei gutem Jahr. Günther & Gottschald, Königstraße Nr. 21.

Mess-Markthelfer

gesucht. Zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ein ordentlicher kräftiger Mann wird als Marktshlf. gesucht Reichstraße Nr. 3, beim Haubmann.

Kräftige Arbeiter suchen Karesch & Stoyk, Brühl 75.

Gesucht werden einige kräftige Handarbeiter in der Eisengießerei und Eisenbaufabrik von Franz Rosenthal in Gutriegsdorf.

Naddreher sucht C. G. Naumann, Universitätsstraße Nr. 15.

Ein Naddreher wird sofort gesucht bei Süss & Brunow.

Ein kräftiger Mann zum Radrechen und in Wäscherei zum Auslegen werden sofort gesucht Königsstraße Nr. 1, im Hofe parterre.

Gesucht werden ein Omnibusfuchs und ein Knecht Berliner Straße Nr. 3, parterre.

Ein Bursche von 15 Jahren zum sofortigen Antritt gesucht bei Serbe, Sternwartenstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein Bursche wird gesucht bei C. G. Michaelis, Nürnberger Straße 54.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Hausbursche, mit guten Attesten. Zu melden im Schwarzen Brett, Goethestraße Nr. 4.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht Gerberstraße 45 parterre.

Gesucht wird sofort ein gewandter Bursche in der Restauration Nicolaistraße Nr. 20 parterre.

Ein Bursche

Ein ordentlicher Kellnerbursche findet sofort Stellung Nöthstraße Nr. 12.

Ein Kaufbursche mit guten Altersen wird für dauernde Stellung gesucht Eisen- u. Kurzwarenhandlung, Gerberstraße Nr. 65.

Ich suche für mein Destillationsgeschäft einen Kaufburschen von außerhalb Hospitalstraße Nr. 5.

Ein fröhlicher Kaufbursche im Alter von 17 bis 18 Jahren erhält Stelle Duerstraße Nr. 22, Gartengebäude links.

Ein Kaufbursche wird gesucht von Zierow & Meusch, Lindenstraße Nr. 10.

Einen fröhlichen Kaufburschen sucht Nob. Horberg, Thalstraße Nr. 5.

Ein Kaufbursche wird sofort gesucht von Oscar Müller, Burgstr. 8, IV.

Einen fröhlichen Kaufburschen ins Wochenlohn sucht H. Förster, Buchbinder Boldmar's Hof.

Gesucht 4 Verkäuferinnen, 1 Erzieh., 5 Wirthschafterinnen, 5 Kochmamells, 6 Stubenmädchen, 3 Köchin, 10 Hausmädchen durch L. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Eine Verkäuferin, die in einem Möbel- oder Tapzierer-Geschäft gut Verdienst meist, wird für ein solches in Dresden gesucht. Nur derartige Adressen werden erbeten Dresden, Altmarkt Nr. 22, 2. Etage. (H. 34196.)

Modes!

Eine junge Dame, die im Bahnhof sehr bewandert ist, findet gegen hohes Tarif eine genehme Stellung in einer Stadt.

Vorstellung erwünscht Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Etage, Nachmittag 1-2 Uhr.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind Buch-Schneidern und Maschinennähen zu erlernen, können sich melden Kellstraße Nr. 12, 4. Etage.

Noch einige junge Mädchen können sofort das Schneidern und Maschinennähen schnell u. gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Geübte Mantel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Neudorf, Seitenstraße 21, im Laden.

Frauen-, Mädchen- und Kinderarbeit wird in größerem wie in kleineren Posten stets ausgegeben in der Schuhfabrik von

Gebr. Honore.

Gothisches Bad, b. Berliner Bahnhof.

Maschinennäherinnen, auf Grover u. Vater Doppeltieflichkeit gelingt, für leichte Stepperei finden dauernde Stelle. Nähettes Blumengasse 6, p. r.

Eine geübte Weinhäherin findet dauernde Arbeit Nürnberger Straße 42, Hinterhaus 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen von 14-15 Jahren wird zum Quartenen zur Nähmaschine gesucht Schletterstraße Nr. 9, 1. rechts.

Eine An- und Auslegerin wird gesucht Inselstraße Nr. 2.

Punctirerinnen

suchen Hundertstund & Pries, Thalstr. 14, II.

Gesucht wird eine Punctirerin Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Satinirerin

suchen Metzger & Wittig, Windmühlengasse 42.

Sechs bis acht Mädchen, geübt im Falzen und Hesten, sowie ein Laufbursche können sofort bei uns eintreten.

Bibliographicals Institut (Tänchenweg.)

Mädchen zum Falzen und Bündheften erhalten Arbeit Duerstraße Nr. 22, Gartengebäude links.

Mädchen zum Falzen und Bündheften sucht J. A. Neumann Jr., Johanniskasse Nr. 32, parterre links.

Flotte Falzirinnen und Hesterinnen bei 3¹, bis 4² u. darüber Lohn sucht Universitätstraße 16, Tr. B.

Gesucht 6-8 Mädchen zum Falzen u. Hesten auch außer dem Hause, Buchbinderei Schützenstraße 4, Hof.

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht Th. Falk, Grimmaischer Steinweg 9, 2. Hof II.

Hest- und Falzirinnen finden lohnende Stellung bei

J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Mädchen zum Falzen finden dauernde Beschäftigung, Carl Flick, Johanniskasse 32, I.

Ein Mädchen zum Goldaustragen sucht Gustav Steiniger, Sternwartestr. 16 part.

Geübte Prägerinnen suchen Eschbach & Schaefer, Dörrienstr. 13.

Gesucht werden noch einige fleißige Mädchen aus dauernde und leichte Arbeit Fleischergasse Nr. 7, rechts I.

Einige Mädchen

finden bei hohem Lohn Arbeit in der Parfümeriefabrik von Meyer & Tritsch, Neuschönfeld. Ordentliche Mädchen zu leichter Arbeit werden Neumarkt Nr. 26 gesucht.

Für ein feines, sottes Restaurant sucht sofort tüchtige Kellnerinnen.

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B I.

Gesucht 2 Kochmamells, 1 Verkäuferin, zwei Stubenmädchen, 3 Kellnerinnen durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B I.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oktober für einen größeren Haushalt bei gutem Lohn gesucht Reitstraße Nr. 12, 1. Treppe.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 f. Jungmagd, 1 f. Küche, Handarb. Lange Straße Nr. 9, Hof II.

Ein Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder wird zum 15. Oct. gesucht. Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, werden bevorzugt. Humboldtstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges, ordentliches Dienstmädchen für Küche u. alle häusl. Arbeiten. Mit Buch zu melden Grim. Str. 2, 1. Laden.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird für den 1. Oct. nach Grimma zu mieten gesucht. Näheres hier Marienstraße Nr. 2.

Gesucht

wird bis 1. oder 15. October e. ein reinl. ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche wollen sich mit Buch melden im Delicatessengeschäft Nicolastr. 50.

Gesucht zum 1. Oct. ein reinl. freundliches Mädchen für Küche und leichte häusliche Arbeit Pfaffendorfer Straße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Gesucht 1. Oct. 1 steig. Dienstmädchen f. Küche u. Haus. Mit Buch z. m. Lange Str. 44, 1. I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Weststraße 61, 2. Et. I.

Ein anständiges an Ordnung gewohntes Mädchen für Küche und Handarbeit wird zum 1. October gesucht. Nur solche mit guten Bezeugnissen welche wollen sich Wendelsohnstraße 1 b, 3 Treppen melden.

Gesucht zum 1. Oct. für einz. Leute 1 Mädchen für Küche u. Hausarbeit Dresdner Straße 39, I.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein nicht zu junges anständ. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges, ordentliches, in Küche und Hauswirtschaft erfahrene Mädchen findet zum 1. Oct. Dienst gegen guten Lohn. Nur solche Mädchen, welche gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, wo sich m. bei Dr. Gallus, Gohlis, Rosenthalstr. 10.

Gesucht jung (Sachsen) wird sofort gesucht Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht sofort 2 Küchenmädchen, 2 dergl. zum 1. Oct. Rautenstr. Steinweg 63.

Ein junges, fleißiges u. gut empfohlenes Mädchen wird für häusliche Arbeit sofort oder bis 1. Oct. gesucht Zeitzer Straße Nr. 46, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn. Näh. Sophienstraße Nr. 9 B, 2 Tr. links.

Ein ordnungliebendes, zuverlässiges Mädchen findet anständigen Dienst Sophienstraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht wird 1. oder 15. October ein junges gewandtes Mädchen, das hier gebett hat, für häusl. Arbeit Näh. Schuhgesch. Tauchaer Str. 29.

Ein junges accurates Mädchen, welches in häuslicher Arbeit nicht unerfahren, wird gesucht und sollte sich mit Buch melden Lange Straße Nr. 14, 1. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Neuditz, Rathausstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. October von einer rubigen Familie ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Kochen nicht unerfahren ist. Nähettes Montag von früh 9 Uhr an bei Heinrich Weymann, Gerberstraße Nr. 67, 3 Treppen.

Ein ordnungliebendes Mädchen wird bei hohem Lohn gesucht zum sofortigen Antritt auf Bahnhof Taufeld.

Bon einer Familie ohne Kinder wird ein j. Mädchen nicht von hier für häusl. Arbeit zu sofortigem Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches, gut empfohlenes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

Gesucht wird 1. Oct. ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein anständiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Sophienstraße Nr. 49, 2. Et. Iffs.

Ein Dienstmädchen für Hausarbeit und zum Abwarten zweier Kinder sofort oder für 1. Oct. bei gutem Lohn gesucht. Löhrstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein gut empfohlenes zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Anmeldungen Kleine Funkenburg Treppe B. part. rechts.

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mädchen zur Pflege und Beaufsichtigung der Kinder. Nur Solche, welche darüber gute Bezeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Hohe Straße Nr. 11, parterre, Hauptgebäude.

Gesucht sofort ein junges Mädchen zur Aufw. für den ganzen Tag Sternwartenstr. 30, I. II.

Es wird eine Frau oder Mädchen während der Messe zur Aufwartung gesucht Nürnberger Straße Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Schreiber.

Stellen gesucht.

Agenturen-Gesuch Wien.

Für den Wiener Platz sucht ein junger Kaufmann, der in Wien sehr gut eingeführt ist und Prima-Referenzen zur Seite stehen, leistungsfähige Fabrikfirmen ersten Ranges zu vertreten.

Sindender ist während der Messe hier anwesend und bittet gest. Offerten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich zur Beruf ausbilden will, sucht Stellung. Offerten bittet man Lange Straße 46, 4. Etage I. abzug.

Ein anständiges Mädchen, das bisher in großen Geschäften fungirt u. dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stelle als Verkäuferin. Werbe Adressen beliebt man Brühl Nr. 40 im Geschäft abzugeben.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 1. Oct. Stellung als Verkäuferin. Adr. unter J. S. in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Querstraße Nr. 29 beim Haussmann.

Eine seine Damen Schneiderin, soeben aus Berlin gekommen, wünscht Beschäftigung. Zu erfragen Reduzenz auf der Mädch-Verberge.

Ein anständiges Mädchen geht im kleinen Weizen u. Ausbäumen sucht noch Beschäftigung. Adr. in der Expedition d. Bl. unter S. S. 100.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Magazingasse Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Beschäftig. im Scheuern und Reinemachen. Zu erfragen Bülowstraße Nr. 3b, Hof 1 Treppe rechts.

Eine Restaurations-Kochin sucht Stellung zur Messe.

Adresse bittet man Hohe Straße Nr. 33b, Hof part. bei Apfelbaum niederzulegen.

Ein junges anständige Mädchen sucht zum 1. October als Köchin Stelle. Gefällige Offerten Sternwartenstraße Nr. 38 in der Conditorei.

Eine perfekte Köchin sucht Stelle od. als Wirthschafterin bei einem Herren oder Dame.

Näheres Lange Straße Nr. 9, Hof 2. Etage.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht Stelle für seine Küche oder Führung eines Haushaltshofs oder zum 1. October.

Gef. Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Ernst Schüze, Theater-Passage.

Ein anständiges Mädchen in gesuchten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin oder als Stütze der Haushfrau sofort od. zum 1. October. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen aus Thüringen, 19 Jahre alt, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Hilfe der Haushfrau oder als Wirthschafterin über anderes Dienstpersonal Stellung. Es wird auf gute Gehalt gesehen. Beste Empfehl. suchen zur Seite. Antritt kann sofort erfolgen. Frau Harting, Zeitzer Straße Nr. 14, wird die Güte haben, Nähettes mitzuteilen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, nicht von hier, welches in einem bißigen Hotel das Kochen erlernt, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht als Hilfe der Haushfrau oder als Wirthschafterin über anderes Dienstpersonal Stellung.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. R. II 10 niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht Stellung als Stütze der Haushfrau in einem nicht zu großen aber seinen Gehalt.

Adr. E. W. II 99. Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei seiner Herrschaft Stellung als Junge magd. Zu erfragen Gustav-Adolphstraße Nr. 15 b, II. Et. der Waldstraße.

Ein anständ. u. gebildetes Mädchen, welches in sämtlichen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis zum 1. oder 15. October Stellung als seines Stubenmädchen. Offerten beliebt man Weststraße Nr. 60, Hinterg. 3. Et. Iffs. oder Kohlenstr. 9, 3. Et. r. abzug.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. oder 15. Oct., am liebsten bei einzelnen Leuten od. größeren Kindern. Zu erfragen Gustav-Adolphstraße Nr. 15, 2. Et. der Waldstraße.

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. Oct. Stelle für Küche u. Haus, nur bei Leuten ohne Kinder. Genau Auskunft bei der Herrschaft Sternwartenstraße 15, Gartengebäude, Bildhauer Große.

Ein junges ans. Mädchen

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst. Zu erfahren Bauhofstraße 6, im Productengeldhöft.

Ein ordentl. schüchternes Mädchen, nicht zu erfahren in der Nähe ist, sucht zum 1. Oct. Dienst bei aust. Herrsch. Zu erfr. Zeitzer Str. 17, b. Hdm.

Ein vogtländisches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Oktober für häusliche Arbeit.

Werthe Adressen niederzulegen bei **Gerhard**, Rosenthalgasse Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle.

Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 25, 1. Etage.

Für ein Mädchen von 15 J. aus aust. Familie, welches im Nähren und Wäschediensten nicht unbewandert ist, wird baldigst eine Stelle als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten gesucht. Werthe Adr. unter F. B. II 23 Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche.

Ein Rittergut, nicht über zwei Stunden von Leipzig entfernt, wird von einem zahltungsfähigen tüchtigen Ökonomen zu pachten, resp. zu kaufen gesucht. Werthe beliebe man niederzu. Schiffmann's Kohlengroßhandlung Schumann's Garten, Unterhändler verb.

In Buchhändler-Lage

wird ein circa 1000—1500 □ Ellen großes Local zu gewerblichen Zwecken per Oster 1875 ge sucht. Mitbenutzung vorhandener Dampfstraße ange nommen, jedoch nicht Bedingung.

Gef. Offerten mit Größe- und Preisangabe unter S. II 1000. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftslodal

partiere, in möglichst frequenter Lage, für kleine Artikel passend, wird baldigst gesucht. Adressen sub C. O. 64. an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig erbeten. (H. 3550bp.)

In Leipzig wird zu mieten gesucht zum 1. April 1875 oder früher eine Privatwohnung mit 3 Zimmern, Niederlage, gewölbtem Keller und Hofraum mit Einfahrt, mögl. Stallung und Remise. Gef. Adressen sind an Herrn Barth, Münzberger Straße Nr. 27 zu senden.

Arbeits-Local

für Buch- u. Steindruckerei, hell, ca 120 □ Meter Raum, wird Stadt oder innere Vorstadt per Oster 1875 gesucht.

Gef. Off. sub Robert Braunes.

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Gesucht

wird von einem Herrn ein

Logis 1. Etage

od. Parterre, bestehend in 2 Wohnstuben und 1—2 Kammern, neubl. od. unneubl. Sonnenseite, in Göbbel, Plagwitz, Lindenau od. Connewitz. Adressen unter B. C. II 19 mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

Logis

wird zu mieten gesucht zum 1. April in Nähe der Schützenstraße oder Neumarkt bis zu 200 □.

Adressen unter A. L. II 92. bittet man in der

Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch.

In der Ostvorstadt wird von ein paar ruhigen Leuten ein Logis im Preise von 200—300 □ per 1. April 1875 zu mieten gesucht.

Gef. Offerten unter Chiffre A. A. II 11. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

Logis in allen Preisen.

M. Wolfers,

Reichstraße Nr. 33, 2. Et.

Gesucht ein kleines Logis oder Stube und Kammer für eine einzelne alleinstehende ältere Dame. Adr. bittet man bei Herrn Tischler-Obermeister Werner, Gr. Fleischergasse 26, II. abzug.

Eine junge Dame, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei anständigen Leuten zum 1. Oktober eine leere Stube. Adr. abzugeben Petersteinweg 2 im Kleidermagazin.

Eine anständige Person sucht eine leere Stube. Adressen werden erbeten unter A. II 89. in der

Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2 unneubl. Stuben in der inneren Vorstadt für eine anständige Dame sofort oder 1. Oct. beziehbar.

Adressen abzugeben unter Nr. 88 in der

Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird für eine einzelne Person eine unneubl. Stube mit Kochofen. Adr. sub H. II 9404 im Annonen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39 erbeten.

Eine kleine leere Stube mit Ofen wird von einem soliden Mädchen gesucht, am liebsten in der Nähe der Johanniskirche. Adr. erbeten man Reichstraße Nr. 21 beim Haubmann.

Gesucht wird per 1. Oct. ein Garçon-Logis in der inneren Stadt von einem soliden jungen Kaufmann. Gef. Adr. sub B. II 23. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Putzmacherin,

welche selbstständig und geschickt arbeiten kann, sucht bei hohem Gehalt, kost u. Logis in der Familie für sofort oder 1. Oct. H. Krafft, Martane. Näheres brieflich.

Ein älterer Student sucht zum 1. Oct. Wohnung (womöglich mit Kammer oder Cabinet) nicht zu fern v. Trierischen Institut. Adr. W. u. C. bis zum 23. d. W. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein einfach meubltes helles Zimmer in der Nähe des Conservatoriums.

Gefällige Offerten brieflich unter „helles Zimmer“ an Herrn E. Reclam, 18 Burgstraße.

Pension.

Ein junger anständ. Kaufmann sucht 1. oder 15. October eine anständige Pension.

Werthe Adr. bittet man unter H. T. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Eine anständ. j. Dame findet gute Pension, Monat 12½ □, das können Damen bei eigener Arbeit das Schneiderin gründlich erlernen Obstmarkt Nr. 2, parterre rechts.

für zwei junge Herren gute Pension Nordstraße Nr. 24, 3. Etage.

Vermietungen.

Gute Pianinos stehen zu vermieten Königstraße 24.

Wes-Gewölbe Vermietung.

In besser Tuchhändler-Lage, Bartels Hof, Markt Nr. 8, Durchgang von der Hainstraße nach der Gr. Fleischergasse, sind für die Michaelis-messe xc. noch einige helle Hofsäle mit Gas-eintrichtung zu vermieten. Näheres beim Haubmann daselbst.

Eine grössere Localität,

2400 □ Ellen Flächenraum umfassend, mit Dampfanlage, ist von Oster 1875 ab zu vermieten. Dieselbe eignet sich wegen seiner räumlichen Lage vorzüglich für **Buchdruckereien**, **Buchbindereien** ic. Näheres bei Fischer & Wittig, Querstraße 29.

Die 1. Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 21, zu Geschäftslodal geeignet, ist für 400 □ jährlich, event. auch für bevorstehende Messe zu vermieten durch den Besitzer.

Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2, II.

Zu vermieten eine Stube als Comptoir, innere Stadt, ein Logis mit Werkstelle Reudnick, Vocal-Comptoir v. Heinrich Dieke, Hohe Str. 34.

Eine freundl. **Werkstelle** mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist zum 1. October frei. Zu erfragen Körnerstraße 2 b, 1. Et. Hentschel.

Als Geschäfts-Local für die Messen sind im **Hotel de Polone** die in **erster Etage** gelegene, bisher von den Herren F. W. Richter & Co. aus Cottbus u. Berlin innergehabten Zimmer Nr. 4, 5 und 6 von der **Neujahr-Messe 1875** ab anderweit zu vermieten. Näheres **Hotel de Polone**, 1. Etage, bei Heinrich Roed.

Sofort zu vermieten.

Für die Michaelismesse zwei in der 11. Etage des Hauses Katharinenstr. Nr. 28 nach der Straße gelegene Zimmer als Geschäftslodal oder Musterlager. Näheres zu erfragen bei Herrn Restaurateur E. Baermann.

Brühl No. 75

ist die erste Etage im Ganzen oder getheilt für die Messe, dergleichen eine Niederlage mit Contor und Boden, für Waarenhändler passend, sofort zu vermieten durch

Advocat Frenkel,

Katharinenstr. 16.

ist sofort für diese und folgende Messen die Hälften eines grossen hell. Zimmers mit Regalen für **Musterlager**.

Markt Nr. 6, 2. Etage.

Mess-

zu vermieten

Markt 4,

Handschuhgeschäft.

Zu vermieten für diese und folgende Messen die Hälften eines grossen hell. Zimmers mit Regalen für **Musterlager**.

Markt Nr. 6, 2. Etage.

Messvermietung.

Brühl 85 in 1. Etage sind 2 Zimmer, mit Regalen versehen, als Waarenlager zu vermieten. Näheres Parterre im Comptoir.

Messvermietung.

Ein kleines Zimmer als **Musterlager** oder auch mit Bett, am Marktplay 2. Et. legen, ist billig abtreten. Otto Haubold, Neukirch. 13, ertheilt Näheres.

Messvermietung.

Für Juweliere oder Musterlager sind geräum. Zimmer zu vermieten Brühl 28, 2. Etage.

Musterlager-Berm.

Petersstraße Nr. 28, II.

Muster-Lager.

Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe beim Haubmann zu erfragen.

Muster-Lager

in 1. Etage, ein grosses Zimmer mit Cabinet, ist zu vermieten Petersstraße 22, Restaurant.

Markt No. 8.

3. Etage ist ein freundliches Zimmer als Muster-lager od. Wohnung für diese Messe zu vermieten. Nähe im Geschäftsl. v. C. Jackel, Markt Nr. 8.

Messe-Zimmer,

Waarenlager u. Wohnung. Neumarkt 34, II.

Tuchstände.

kleine Tuchhalle, Große Fleischergasse Nr. 18, sind noch zu vermieten beim Haubmann.

Tuchstände

Katharinenstraße Nr. 18 (Krebsmanns Hof), Durchgang nach Hotel de Polone, sind zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Hausstande

Neukirchstr. Nr. 12, Tuchlage, sind Hausstände für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres 1 Treppe daselbst.

Hausstand

Näheres des Marktes, ist auf die Dauer der Messe zu vermieten. Näheres unter B. 59 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Waschküche

hell und geräumig, für die Dauer der Messe ganz in der Nähe des Königs-platzes zu vermieten. Näheres beim Besitzer Petersteinweg Nr. 7.

Ein hohes Parterre,

8 Räcen, Küche, Keller, Boden ic. nebst schönen Garten ist Hohe Straße Nr. 11 vom 1. April 1875 ab für jährl. 350 □ anderweit zu vermieten durch den Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. October an ein Parterre-Logis, Preis 60 □.

Näheres Lange Straße Nr. 43, im

Comptoir zu erfragen.

Ein hohes Parterre,

8 Räcen, Küche, Keller, Boden ic. nebst schönem Garten ist Hohe Straße Nr. 11 vom 1. April 1875 ab für jährl. 350 □ anderweit zu vermieten durch den Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. October an ein Parterre-Logis, Preis 60 □.

Näheres Lange Straße Nr. 43, im

Comptoir zu erfragen.

Eine 1. Etage

ist sofort zu vermieten, bestehend in 7 Räumen nebst Zubehör, seit 3 Monaten fertig elegant tapetiert und parquettirt, mit allem Comfort eingerichtet; dieselbe kann auf Wunsch gehobt werden. Plassendorfer Straße Nr. 184 zu erfragen.

Zu vermieten pr. 1. October a. c. oder später die halbe 1. Etage im Grundstück Löbiger Straße Nr. 3, bestehend aus 2 freundl. Räumen und reichlichem Zubehör. Beide Zimmer sind tapetiert und das eine mit Berliner Osen ver sehen. Jährlicher Mietzins 160 □. Näheres beim Haubmann, hohes Parterre daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder später eine geräumige erste Etage an der Zeitzer Straße. Näheres Sidonienstraße 51, 1 Treppe rechts.

Mendelssohnstraße Nr. 2, Ecke, in die elegante und geräumige 1. Etage mit Salon und Erker, wie ein Par. nebst Comptoir zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Sofort oder später beziehbar eine halbe erste Etage, sehr freundl., bei billiger Vermietung (Gas u. Wasser). Seb. Bach-Str. 19, beim Besitzer.

Zu vermieten 1. Oct. eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, Waldstraße 52, part. rechts.

Wald- und Fregesstrasse-Ecke, ist eleg. 1. und 2. Etage mit Balkon billig zu vermieten. Näheres 2. Etage daselbst.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen eine 2. und zwei 1. Etagen und zwei Parterre Zeitzer Straße mit Gärten, eine 4., 3., 2. und 1. Etage, ein großes Geschäftsl.-Local nebst Contor und Niederlage und eine Tiefgarage-Werkstelle Windmühlenstraße. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr

Messvermietung, hohes Parterre,
23 Zimmer, jedes mit 2 Matratzenbetten, nahe dem neuen Theater, Carlstraße 5, part. rechts.
Messvermietung. 2 freundliche gut meublerte Zimmer mit guten Betten Bräderstr. 2, II. Hs.

Messvermietung.

Ein Zimmer ist während der Messe zu vermieten Schützenstraße 9—10, 2. Etage links.

Messlogis. Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer für 1 oder 2 Herren Brüderstraße Nr. 10, 1. Treppe rechts.

Messvermietung. Eine freundliche Stube mit 2 Betten Sternwartenstraße 31, 4 Tr. rechts.

Mess-Vermietung.

Eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten Hospitalstraße 34, Ecke der Johanniskirche.

Mess-Vermietung.

Zwei am. meubl. Zimmer sind billig zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 15, 3 Tr. 1. Hs.

Messlogis. Ein schönes Parterrezimmer mit zwei Matratzenbetten ist zu vermieten Emilienstraße Nr. 1, rechts part.

Mess-Vermietung.

Freundl. Stube, vorne. **Neumarkt 8, III.**

Mess-Vermietung.

Ein Zimmer mit 2 Betten ist billig zu vermieten Hainstraße 23, 4. Etage.

Messvermietung. Eine freundliche Stube mit einem od. mehreren Betten, nahe dem Röhlplatz, Sternwartenstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Mess-Logis,
gr. Stube, Universitätstraße 16, Tr. C, 2. Etage.**Mess-Wohnung.**

Eine sehr meubl. Stube mit 2 oder 3 Betten ist zu vermieten Nicolaistr. 54, 4. Et. Hs.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube Turnerstraße 17, IV.

Messvermietung.

Eine sehr meubl. Stube Alexanderstraße Nr. 1, 2. Etage.

Mess-Vermietung.

Ein sehr meubl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten ist zu vermieten Sternwartenstraße 36, 1. Et. I.

Messvermietung Karlstraße 11, Ecke der Querstraße bei **F. H. Friedrich.****Mess-Vermietung.**

Ein geräum. Zimmer Klosterstraße 15, III. Tr. B.

Messvermietung.

Ein geräumiges Zimmer ist an 1 oder 2 Herren während der Messe zu vermieten Rauhstädter Steinweg 56 B, II. rechts.

Messvermietung.

Barfängödchen 5, 1. Etage, nahe am Markt, ist noch eine Stube mit 2—3 Betten zu vermieten.

Messvermietung. Eine fdl. Part. Stube Naumburgischen 6—7, part. dicht am Fleischerplatz.

Messvermietung.

Zu vermieten sind zwei elegante Zimmer Schulenstraße Nr. 6/7, 3 Treppen links.

Messvermietung.

Ein schönes Zimmer mit gutem Bett Gr. Fleischergasse 29, 3. Etage.

für die Messe ist eine Stube mit 2 Betten zu vermieten Altenberger Str. 41, H. G. III. r.

Eine Stube ist zu vermieten während der Messe mit 2 Betten an 2 Herren Weißgerreide Poststraße Nr. 10, Hof rechts 2 Treppen.

Zu vermieten für die Messe 1 Zimmer.

Näheres Neumarkt No. 33 im Schirmgeschäft.

Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage, ist ein Zimmer für die Messe zu vermieten.

Mess-Vermietung.

Eine Stube mit einem oder zwei Betten ist während der Messe zu vermieten Petersstr. 35, Treppen C, 2. Etage bei Schmidt.

Ein feines Mess-Logis ist zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 36, 2. Etage.

Mehrere freundliche Zimmer noch billig f. die Messe zu vermieten Gr. Fleischergasse 6, 1. Et.

Bayerische Str. 12 b part. sind 2 fdl. Garçonwohnungen an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Garçon-Logis gut meubl. an 1 od. 2 Kauf. mit od. ohne Pension Duerstraße 18, 3. Etage.

Garçon-Logis.

2 bis 3 meubl. od. unmeubl. Zimmer sind zu verm. Ecke d. Zeitzer- u. Emilienstraße 1. Etage.

Ein Garçon-Logis mit freier Aussicht, 2 elegant meublerte Zimmer enthaltend, ist für 1. October zu vermieten Gartenstraße 10, 3. Etage.

Garçon-Logis, fr. f. meublirt, an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstr. 18 c bei Carl Kießling.

Sofort zu vermieten ist ein f. möbl. Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschl. Weinstraße 20, II.

Ein anständig möblirtes **Garçon-Logis**, best. aus Wohn- u. Schlafz. nebst S- u. Höschl., ist 1. October Erdmannstraße 15, II. zu vermieten.

Garçon-Logis.

Gingericht für 2 feine Herren Dorotheenstraße 6, 2. Etg. Hs.

Garçon-Logis.
Ein gut meublirtes Zimmer nebst freundlicher Schlossküche ist an einen oder zwei Herren zum 1. October zu vermieten Rauhstädter Steinweg Nr. 20, 2. Et. rechts.

Erdmannstraße 13, part. rechts, ist ein sehr möblirtes Garçon-Logis mit S- u. Hausschl. vom 1. October an zu vermieten.

Garçon-Logis: zwei elegante, sehr meublerte Zimmer sind sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein sehr möblirtes Logis mit Saal- und Hausschl. ist vom 1. Oct. ab an 1. Herrn zu vermieten Höhe Straße 42, part. r.

Garçon-Logis. 2—3 sehr meubl. Zimmer sind im Gan. oder geh. zu verm. Eisenstraße 20, 2. Etg.

Salomonstraße 5 B, part. links ist eine freundlich meublerte Garçonwohnung für Herren per 1. October zu vermieten.

Garçon-Wohnung. Ein sehr möblirtes Logis mit Saal- und Hausschl. ist vom 1. Oct. ab an 1. Herrn zu vermieten Nürn. Str. 42, H. II. r.

An einer freundl. Stube ist Schlafz. m. Hausschlüssel f. 1. Herrn offen Niklowitzstraße 5, 3 Tr.

Eine gute Schlafstelle ist zu vermieten an 1. Herrn Ulrichsgasse Nr. 60, vñ. links part.

Schlafstelle in einer freundlichen Stube ist offen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hause rechts 2 Tr. links (auch Mittagstisch).

Offen sind zwei Schlafstellen Sebastian Bach-Straße 54, 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neudorf, Gemeindestraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus part. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sophienstraße Nr. 22, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Gerichtsweg Nr. 4, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in heizb. Stube für anst. Herren Magazingasse 6, 4 Tr.

Offen stehen einige Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 27, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Eisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen sind zwei billige Schlafstellen, zu erst. Pleihengasse Nr. 18, part. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schützenstraße 67, im Hof links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gustav Adolph-Straße 19, 4 Tr., Ecke der Waldstraße.

Offen freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 40, 2. Hof, Treppe C, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Elisenstraße Nr. 32, parterre links.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr Große Windmühlenstr. 7.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Gohlis.

Hôtel Stadt Naumburg.

Heute Abend 6 Uhr großer gemütlicher

Spaziergang zu Herrn Naumburger.

Von 7 Uhr an Tanz, wozu

freundlich einlädt Georg Heber, Clavierspieler.

Théâtre variété

zur Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Austreten der Chansonetts u. Soubrettes.

Martha Leibfeld, der Chansonetts und

Tänzerin Fr. Mathilde Luca, der

Solo-Tänzerin Fr. Michelina Neumann, der Chansonetts Fräulein Camilla Benedetti, sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Frieder.

Waisenfahrt, des Gesangs-Komikers Herrn W. Wolf und des Charakter-Komikers und musikal. Clowns Herrn C. Wittsche,

unter musikal. Leitung des Herrn Franz Herberholz. Programm an der Tasse gratis. Anfang 1/2 Uhr. Entrée 5 Kr.

Emil Richter, Director.

Rahniss' Restauration,

10. Universitätstraße 10.

Concert u. Vorstellung.

Austreten der Contra-Altistin Fr. Rosa, der

Sängerin Fr. Emmy, der Costüm-Soubrette Fr. Veriba und des Gesangskomikers Herrn Huber

aus München, unter Leitung des Pianisten Herrn Nonneburg. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Kr.

F. W. Busch, Restaurant und Café

kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute und folgende Abende musikalische

Vorstellungen von der Damen-Capelle Bleit.

Hôtel de Pologne.

Sänger-Tunnel.

Feines Liebtschan-Saazer-Böhmisches. Reichhaltige Speisekarte.

Alle Abende Concert der Tyrolier-Gesellschaft R. Illing aus Innsbruck und Auf-

treten des Herrn Max Müller und des Improvisators Herrn Wyłski.

H. Faclus.

Münchner Bierhalle,

Burgstraße Nr. 21. Ede vom Sporergeschen.

Heute u. folgende Tage Concert u. Gesangs-

vorträge des Schauspielers u. Gesangskomikers

J. Ross nebst Damen, sowie Austritten d. Chan-

sionettlängerin u. Tänzerin Miss Flora Budholm

aus London. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

Heute **Schlachtfest**, außerdem reich. Speise-

tarte und vorzügliche Biere. Seidel.

Restaurant zur Garküche

10 Universitätsstraße 10 empfiehlt heute **Schlachtfest**. Gleicherartig empfiehlt sie ihren Mittagstisch, Suppe, Gemüse mit Fleisch, d. Braten, Compt oder Salat, à Port. 4 Kr. mit Bier 5 Kr.

Richters Restauration und Garten

am Röhlplatz Nr. 9. Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an

Wurst, Mittags und Abends Brat- u. frische

Wurst. Bier ff.

Vetters' Garten.

Heute, sowie jeden Montag

Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr Wurst, Mittags, wozu

freundl. eintl. Frau verm. Gösswein, Neufirchhof 15.

Otto Bierbaum

(Petersstraße 29).

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 264.

Montag den 21. September.

1874.

Schützenhaus.

Täglich

Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauskapellen der Herren Directoren Büchner und Huber. Auftritte der renommierten Gymnastiker-Gesellschaft Merkel aus Copenhagen (im gänzlich renovirten grossen Saale 1/2 Uhr), der amerikanischen Wetschlittschuhläufer Mr. Charles Moore und Miss Carrie, der beliebten englischen Chansonniet-Sängerin Miss Lillie Alliston, der französischen Duettisten Mr. und Mme. Berleur, des Ballettmasters Herrn Severini mit den Solotänzerinnen Fräulein Gerber und Burau, sowie der rühmlichst bekannten Leipziger Coupletsänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Im Trianon-Saal um 10 Uhr:

Der Fakir und die schlafende Sylphide.

In den Gärten: Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren Baum und Huber. Volle Illumination und Alpenglühnen (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen. Spiel der farbigen Wasser. Grotte von Capri.

In der Ruhmeshalle im Trianongarten Ausstellung des kolossalens ca. 35 Fuss im Umfange messenden „Daibutsu“-Kopfes (japanisches Götzenbild) von der Wiener Weltausstellung, Eigenthum des hiesigen Museums für Völkerkunde.

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahmen der Billets angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft. Im Comptoir part.

Eröffnung 5 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr,

in den Sälen 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämmtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.



Grand Cirque Corty.

Heute Montag, den 21. September

Zweite große Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Pferdedressur und neuesten Erfindungen der Gymnastik. Näheres durch die Programme.

Anfang 7 1/2 Uhr.

D. Corty, Director.

Präuscher's Museum

im neu erbauten Pavillon am Rossmarkt.

Dem Publikum Leipzigs und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mit großen Opfern die größte Acquisition der Neuzeit, bisher in keinem Museum befindlich, die weltberühmte

Miss Julia

Pastrana

mit ihrem Kinde

für meine Ausstellung hier erworben habe. Dieselbe wurde im Jahre 1860 vom Prof. Dr. Sokotow der Universität zu Moskau um den Preis von 3350 Silber-Rubel eingesammt.

Quittung.

Überzeugung nach dem im Museum dem Publicum vorliegenden russischen Originale.

Von der Amtscaffen-Verwaltung der Kaiserl. Universität zu Moskau dem Ausländer, amerikanischen Unterthan Theodor Lent darüber ausgestellt von denselben für die Einbalsamierung der 2 Cadaver Julia Pastrana und ihres Sohnes

5350 Rubel

empfangen zu haben und ist die Einnahme laut Gassenbuch unter Nr. 1139 eingetragen worden.

October den 17. Tag 1860.

Cassier Borschukow.

Das Museum ist täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends für erwachsene Herren.

Katalog 2 1/2 Ngr.

Entree 5 Ngr.

Die Theater-Restauration

(12—3 Uhr.) **Mittagstisch.** (12—3 Uhr.)

In den oberen Sälen sieben 6 Billards zur Unterhaltung.

In der Theater-Conditorei,

welche jedem Fremden als seines Wiener Cafés bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte

Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang 1/2 8 Uhr. Bei günstiger Witterung Nachmittags von 2 Uhr an Concert auf der Terrasse Ch. V. Petzoldt

Hierzu lädt ergebens ein

Restaurant Zahn.

Concert

von den Herren Schmidt & Heidemann u. d. berühmten Zither-Virtuosen Bräutigam aus Berlin. R. Jacobi.

Rosenthalgasse 14.
Herrn Montag grosses Accordion.

Central-Halle.

Heute Montag den 21. September sowie jeden Abend während der Michaelismesse

Grosses Concert,

ausgeführt von der aus 45 Mann bestehenden Capelle aus den Blumensälen der R. R. Gartenbaugesellschaft in Wien unter Direction des Herrn C. M. Ziehrer aus Wien, R. R. österreichischer Militair-Capellmeister a. D.

Eintritt 1/2 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.

M. Bernhardt.

NB. Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tische und Tafeln gegen Entnahme der Billets an der Tagesscasse der Centralhalle sowie beim Portier entgegengenommen.

Weinstube mit Restaurant

von
Emil Kraft,

Halistrasse No. 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende:

Musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Herrn Director F. Wehl aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesangskonzert-Vorträge der beliebten Damen-Capelle Fellinghauer. Anfang 1/2 8 Uhr.

Im Saale des Eldorado

heute Montag den 21. September

Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner und Selow.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Ton-Halle.

heute Montag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

NB. Morgen Dienstag Concert und Ballmusik.

Gosenthal.

Heute Montag Concert und Ballmusik, dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, wozu ergebens einladet

Central-Halle.

Meinen neu decorirten Parterre-Restaurations-Saal empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. Gleichzeitig empfiehle meinen guten und kräftigen

Mittagstisch.

M. Bernhardt.

Leitmeritzer Elbschloss-Märzen-Bier

und

Freiherr von Tucher'sches in Nürnberg,

beides vorzüglich Qualität empfiehlt bestens

A. Neumeyer, Stadt London.

Restaurant Lejeune Plauenscher Hof

empfiehlt seine elegant ausgestatteten Vocalitäten Parterre und Bel-Etage der geselligen Benutzung eines geehrten Publicums.

Waffendorfer Straße 1 empfiehlt täglich gewählte Speisekarte zu jeder Tagesszeit, Bier- u. Bayerisch Bier f. W. Ratzsch.

Zur alten Burg

Mittagstisch à la carte,

Lagerbier von Riebeck & Co. in Reudnitz.

Restaurant F. Louis Stephan
im Neubau der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Eingang: Parkstrasse.

Grosse ganz neu eingerichtete comfortable Räume, Speisen und Getränke in nur bester Qualität, dem die Messe besuchenden verehrten Publicum zu recht fleissiger Benutzung bestens empfohlen.

F. Louis Stephan.

Stadt Gotha,

Große Fleischergasse Nr. 21,
empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl von Speisen, sowie echt Nürnberger Bier aus der Freiberei von Tucher'schen Brauerei. C. Beck.

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse No. 6.
Mittags-tisch von 1/2 12 Uhr an.
reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch und Lagerbier.
Fr. Tröster.

Täglich
Stamm-Frühstück
reichhaltiges
Frühstück-Buffet
empfiehlt

Louis Zippel.
Jeden Tag Mittagstisch Bayerische Biershüle, Speisekarte von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr. Jeden Abend gewählt.
empfiehlt Bernhard Fischer, echt Bayerisch Bier von Kurtz in Nürnberg. Gut gepflegte Weine.

Nicolaistrasse 5. Restaurant Drechsel nahe dem Theater. Bayer. Bier- und Frühstücks-Stube.

Mittagstisch.

Abends reichhalt. Speisekarte, fröhrl. v. Tucher'sches Bier v. vorzügl. Güte. Geräumige, freundliche und rauchfreie Localität.

Hôtel Sedan.

Table d'hôte 1 Uhr Mittags, à la carte zu jeder Tageszeit. C. W. Schmidt.

Restaurant 22 H. Tharandt.
Petersstrasse. Täglich früh Bouillon, kaltes und warmes Frühstück.

Billard-Salon
mit 2 neuen Carambolage-Billards von Dorfelder in Mainz.

Rosenthalstrasse 14. **Restaurant Zahn.**
Mittagstisch.

Elegant ausgestatteter wie auch vergrösserter, 300 Personen fassender **Gesellschafts-Salon.** R. Jacobi.

40 Neumarkt 40
kl. Feuerkugel.
Bayrische Bier-
und Frühstücksstube.

40 Neumarkt 40
kl. Feuerkugel.
Bayrische Bier-
und Frühstücksstube.

Eisenhoffer

Mittagstisch.

Abends gutgewählte Speisekarte.

5.

Grimma'sche Strasse
Restaurant.
Täglich guten
kräftigen **W**
mit Suppe
von 12-3 Uhr.

Münchener Bierhalle, Heute Schlachtfest, außerdem Mittags und Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. Jeden Abend während der Messe humoristische Vorträge. Seldel.

Heute Schlachtfest, frisch Wurst u. Bratwurst. Bayerisch u. Lagerbier ff. Carl Prager.

Julius Windisch

Mittagstisch

Neumarkt.
Restaurant.
à la carte
zu jeder Tageszeit.
Bayerisch und Lagerbier
vorzüglich.

Pragers Biertunnel. Heute Schlachtfest, außerdem Wurst u. Bratwurst. Bayerisch u. Lagerbier ff. Carl Prager.

Restaurant zur Wölbling'schen Brauerei, Windmühlenstrasse No. 15, empfiehlt heute Schlachtfest, Biere vorzüglich. Bagdad empfiehlt mein Carambole-Billard Th. Seyerth.

Heute Schlachtfest, Herrmann Kretschmar, Leibnizstrasse Nr. 6.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest. Täglich Mittagstisch 2 Portionen. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute empfiehlt eine ganz famose „Termin-Gose“ und Schlachtfest.

No. 1. Heute lädt zum Schlachtfest ergebnis ein Fr. verw. Vogt. **No. 1.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, A. Furkert, Neuherrn Hospitalstr.

Restaurant von W. Rosenkranz, Zeitzerstrasse 20c. Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen. Bier ff.

Goldener Elephant, Große Fleischergasse 8 und 9, empfiehlt Mittagstisch in großer Auswahl. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg, Riedel'sches Lagerbier ff. W. Ihme.

Restaurant zur goldenen Kugel. Parkstrasse Nr. 1b, Halle'sche Straße Nr. 8. Heute Karpfen polnisch und blau, echt Bayerisch von Kurtz in Nürnberg und A. Forkel.

Restaurant & Café von F. W. Busch, Alte Fleischergasse Nr. 7. Täglich während der Messe fröhlicher Mittagstisch, Bayerisch und Lagerbier ff.

Goldene Säge Dresdner Straße Nr. 29. Heute Cotelettes mit Blumentopf. Täglich Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendkarte, ff. Lager- und Bayerisch Bier, ff. Weine. Heines Carambole-Billard. A. Wagner.

Restaurant von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt Abends Karpfen polnisch, zu jeder Tageszeit reichhaltige gewählte Speisekarte. Echt Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.

Auch empfiehlt ich von heute ab einen guten fröhlichen Mittagstisch.

Gohlis. Tägl. reichhaltige Speisek., fr. Kuchen, Kaffee u. Chocolade, ff. Biere ff. E. Busch.

Waldschlösschen am 15. August 1872. So zieh' denn fort ins Weite, Mein Lied und grüsse Sie, Die meines Herzens Freude, Mein Trost in jedem Leide. Durch Seelenharmonie.

Zieh' hin und gib die Grüsse Ihr tief ins Herz hinein; Dann weiss ich, dass die Süsse — Wie wenn es Gott ihr hiesse — Hold liebend denkt mein.

Chef. H. R. u. Nr. Alter liegt Bef. post rest.

Gewerkschaft der Schuhmacher. Montag den 21. Sept. Versammlung bei Dr. Zeidler, Windmühlenstrasse 7. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Beiträge für die Abgebrannten in Meiningen

werden an nachverzeichneten Sammelstellen entgegengenommen:

Gustav Bachmann, An der Pleise Nr. 6.
Café Hanisch, Bienenkorb, Dresdner Straße.
Conrad & Coßmüller, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.
Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
Emil Hohlfeld, Hanstädtler Steinweg Nr. 11.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße Nr. 20.
August Hübner, Nürnberger Straße Nr. 63.
Gulio Jentsch, Nürnberger Straße Nr. 10.
Oscar Jessnitzer, Grimmaischer Steinweg Nr. 61.
C. F. Kahnt, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt Nr. 16.
F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45.
Krieg & Schneider, Schützenstraße Nr. 20/21.
V. B. Kunze, Peterssteinweg Nr. 59/60.
Leipziger Börsenhalle, Brühl Nr. 17.
Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße Nr. 34.
Wilh. Rob. Müller, Gerberstraße Nr. 67.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Rus, Mauritianum.
Schütte-Fische, Café français, Augustusplatz Nr. 2.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Hülfs-Comité für Meiningen.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Die Herren Collegen werden erlaubt die eingegangenen Gelder und Sachen der Sammlung für **Meiningen** an das Depot bei Herrn Aug. Grun, Gute Quelle, baldigst abliefern zu wollen.

L. Stiedmann, Vorsitzender.

Bazar

zum Besten des Asyles armer Kinder im Parterre-Saale der Buchhändlerbörse

vom 22. bis 30. September 1874.

Täglich ununterbrochen von Vormittags 10 Uhr bis 8 Uhr Abends.
 Dem **Vincentius-Vereine** sind eine große Anzahl nüglicher und praktischer Gegenstände der manlichäftigsten Art geschenkt worden, welche derselbe zum Besten des oben angegebenen Zwecks zu verwenden gedenkt und deren Verlauf durch freundliche Mitwirkung von mehreren Damen stattfinden soll. Wohlthäter und Freunde armer Kinder werden zur Förderung auch dieses Werkes der Nächstenliebe zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend geheiligte Zusammenkunft im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Montag den 21. September theatricalische Abendunterhaltung im Restaurant Bellevue, Kreuzstraße 5. Anfang 8 Uhr. Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr. Gäste willkommen. Billets sind bei Herrn Restaurateur Quaaß zu haben.

D. V.

Einladung.

Die Innung und Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher Leipzigs hält Montag den 21. September Abends 7 Uhr eine Versammlung in Jabin's Restauration, Turnerstraße Nr. 3, ab. Tagesordnung: Besprechung über Rohstoff-Vereine. Alle zur Messe hier anwesenden Collegen laden hierzu freundlich ein.

Die Vorstände
der Schuhmacher-Innung und Genossenschaft Leipzigs.

Mangelhaft adressierte Briefe.

Leipzig, 18. September. Der sehr Oberpostdirektor Geh. Postratsh. Petersohn hat an die zunahme der Bevölkerungsbefrist immer fühlbarer zu Tage tritt, und der nicht allein das Sortir- und Bestellgeschäft wesentlich erschwert und verzögert, sondern auch von grosem Nachtheile für das Publicum ist, weil die Bestellung ungenügend oder unrichtig adressirter Sendungen in vielen Fällen nicht sofort, sondern erst nach weiteren Ermittlungen erfolgen kann. Als Beweis hierfür möge die Angabe dienen, daß die Zahl der gewöhnlichen und recommandirten Briefe jener Art bei dem Postamt Nr. 1 hier selbst pro Tag durchschnittlich 400 Stück, der Postämter und Geldbriefe ca. 150 Stück, der Pakete mit und ohne Wertdeclaration ca. 50 Stück beträgt und das davon ca. 60 beziehentlich 10 und 2 Stück täglich als unbestellbar zurückgehalten werden müssen. Bei einem weniger geübten Personal wird sich die erste Zahl unausbleiblich noch wesentlich vermehren.

In vielen Fällen ist zwar der Correspondent bei aller Sachkenntniß und allem guten Willen nicht in der Lage, eine vollständige Adresse anzugeben; dem könnte aber abgeholfen werden, wenn das Publicum und ganz besonders die Geschäftswelt sich daran gewöhnen wollte, den auswärtigen Correspondenten ihre Geschäftsläden beziehungsweise Wohnungen mitzuteilen. Ein großer Theil der bisherigen Geschäftsteile scheint aber dieses Verfahren gefährlich zu vermeiden, in der Meinung, daß darunter ihr Ansehen noch aufzu leiden könnte. Es ist nämlich allgemein die Ansicht verbreitet, daß die an Firmen gerichteten Sendungen der Angabe des Geschäftsläden nichts bedürfen und daß das Sortir-Personal eine jede der hiesigen Firmen und deren Lage in der Stadt seit und selber leuen müsse. Es ist richtig, daß bei größeren und bekannten Firmen über den Mangel der Wohnungsbangabe wohl hinweggesehen werden kann. Ganz anders verhält es sich jedoch mit solchen Firmen, die erst neu gegründet und wenig

Volkswirthschaftliches.

bekannt oder von geringerer Bedeutung sind. Bei vielen derselben finden sich anstatt der vollen Vornamen nur deren oft undeutliche und verzagte Anfangsbuchstaben dem Familiennamen des Inhabers vorgelegt, und es bleibt alsdann in Erwägung einer Wohnungsbangabe häufig durchaus kein Anhalt übrig, um mit Sicherheit beurtheilen zu können, ob eine solcherart adressierte Sendung wirklich für eine Firma bestimmt ist, oder nicht irgend einer gleichnamigen Person zugehört, die nicht Inhaber einer Firma ist. Außerdem wollen viele Geschäftsteile auf Grund eines Aushangschildes oder sonst irgend einer Angabe sich als Inhaber von Firmen betrachtet wissen, ob doch leichter bei dem Handelsgerichte weder angewiesen noch eingetragen sind. Vermehrt werden die Schwierigkeiten und Unklarheiten vielfach noch dadurch, daß auch außer der Weißt noch viele Sendungen für solche Firmen eingehen, die nur während der Weißt hier vertreten sind. Überdies ist zu berücksichtigen, daß mit dem Steigen des Geschäftsbetriebs die Vermehrung des Sortir- und Bestell-Personales gleichen Schritts halten muß. Den neu eintretenden Personen können aber naturgemäß die Firmen und Wohnungen nicht bekannt und geäußert werden. Hierach ist es durchaus begründet, daß auch bei den an Firmen gerichteten Sendungen die Angabe des Geschäftsläden etc. keineswegs überflüssig, sondern sehr zweckmäßig und in vielen Fällen nothwendig ist.

Um dem in Rede stehenden Uebelstand, welcher trotz der wiederholten öffentlichen Aufforderungen zur Abstellung derselben unverändert fortbesteht, in wirksamer Weise zu begegnen, sollen demnächst hier selbst alle diejenigen Postsendungen, welche wegen mangelhafter Adressierung verurtheilt und in Folge dessen verpätet zur Bestellung gelangen, mit Zeichen versehen werden, deren Text die Empfänger ausdrücklich darauf aufmerksam macht, daß die verpäte Bestellung lediglich durch die mangelhafte Adressierung verursacht worden sei.

Es könnte aber das Publicum vor dem in Rede stehenden Uebelstande noch wirksamer bewahrt und die Postverwaltung wesentlich unterstützen werden, wenn seitens der hiesigen Geschäftsteile in den abzufenden Briefen etc. ihre Geschäftsläden beziehungsweise Wohnungen angegeben und zwar, wie dies anderwärts bereits vielfach

(Zur ges. Beachtung.) Michaelismessel 1874

Annoncen aller Art an alle hiesigen sowie sämtliche Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoncen-Bureau** von

Bernhard Freyer,

Neumarkt No. 39, prompt befürdet, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Inserate im **Leipz. Theater-**

und **Intelligenzblatte**, **Expedition Neumarkt 39**, finden sehr geeignete Verbreitung. Preis nur 1 Ngr. pro Zeile.

Plakate sowie **Drucksachen** aller Art liefern correct und billig die **Buchdruckerei von Bernhard Freyer**.

Das allgemeine Vertrauen, welches die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimmaische Straße 2, sich durch die strenge Rechtlichkeit allerseits erworben, der gute Ruf, welcher bis in die fernsten Gegenden des Erdballs derselben vorausgeht, rechtfertigt zweifelschein die täglich sich mehrenden Benutzung dieses Instituts seitens der Großindustrie und des Handels. Den gedrehten Interessen werden bei Übertragung sämtlicher Insertionen die annehmbaren Vortheile und bei belangreichen Aufträgen die höchstmöglichen Rabatte geboten. Rath und Auskunft über vortheilhaftes Annoncieren bereitwillig. Discretion in allen Fällen. Berechnung der **Original-Preise** ohne Aufschlag von Porto oder sonstigen Speisen. Insertions-Tarif (Zeitung-Berichtsnr.) gratis u. franco.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Aug. 22. 1874.

Local des Kaufmännischen Vereins. Gäste, insbesondere zur Messe anwesende fremde Kunstreisenden, sind willkommen.

L. L.

Heute Abend plaudert 8 Uhr Übung im Restaurant zum Sophienbad.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes des verstorbenen Tischlers Franz Sauer

findet Dienstag, 22. Sept. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Frankf. Str. 41, statt. Um zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte bittet freundl. der Vorstand.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-3-1/11.

Bad Mildenstein, Schleiterstraße 5. Hell- u. Badeanstalt.

Kleiderabend, Dampf-, Moussirunde, Kur- u. Bäderabend.

Augustusbad, Pößnitzstraße 7. Sonn- und Feiertags bis Mittag.

Freizeitkarten I. u. II. Dienstag: Erbsen mit frischer Wurst. **A. B. Böhne**, Ulrich.

Hochstenten benachrichtigen wir hierdurch Freunde und Bekannte von der heute Morgen glücklich erfolgten Geburt eines gesunden Sohnes.

Leipzig, den 20. September 1874.

Oswald Stecher und Frau.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hier durch an **Bernhard Grüner** und Frau geb. Wendel.

Leipzig, 18. September 1874.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines nunmehr Wäldchens hoch erfreut.

Leipzig, den 20. September 1874.

Friedrich Lindner und Frau geb. Zeit.

Todes-Anzeige.

Am 19. September Nachmittags 1/2 Uhr verschwand nach langen schweren Leiden kurz und unerwartet unter guter Gott, Bruder, Schwieger und Schwiegertochter.

Franz Sauer,

in seinem noch nicht vollendeten 35. Lebensjahr. Dies als schuldig Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 20. September 1874.

Die liebste Tochter Gattin

Minna Sauer geb. Kirbach,

nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 3 Uhr statt vom Trauerhause Graafuter Straße Nr. 41.

Heute früh 2 Uhr verschied seit 27jährigem schweren Leiden im 67. Lebensjahr **Eleonore Quaaß** geb. Müller. Dies zur Nachricht den Verwandten und Bekannten.

Leipzig, den 20. September 1874.

Ihr Sohn **W. Quaaß**,

Taubacher Straße 16.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir unverglichenen Tochter und Schwester

E. m. m.

erfüllte ich die heilige Pflicht allen Deinen, welche derselben durch reichen Blumenstrauß u. s. w. die letzte Ehre erwiesen, meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders Dank dem Herrn Dr. Langbein für seine großen Vermögens, sowie dem Herrn Pastor Dr. von Grieger für die trostreichen Worte an der Ruhestätte der selig Entschlafenen, welche einen lindernden Balsam in uns eingeschüttet haben.

Leipzig, am 18. September 1874.

Caroline Mauermann als Mutter.

Anne als Tochter.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes des verstorbenen Tischlers Franz Sauer findet Dienstag, 22. Sept. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Frankf. Str. 41, statt. Um zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte bittet freundl. der Vorstand.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-3-1/11.

Bad Mildenstein, Schleiterstraße 5. Hell- u. Badeanstalt.

Kleiderabend, Dampf-, Moussirunde, Kur- u. Bäderabend.

Am Wochenlagen geöffnet von Morgens bis Abends.

Freizeitkarten I. u. II. Dienstag: Erbsen mit frischer Wurst. **A. B. Böhne**, Ulrich.

Reichs- und Landesbank.

In der am 18. September stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes machte die Direction Mitteilung über die im ersten Semester erzielten Resultate. Dieselben sind außerordentlich befriedigend, denn es wurde ein Betrag gewinn von 131,820 Thlr. erzielt; derselbe repräsentirt nach Abzug der statutenmäßigen Tantiemen eine Dividende von 51/2% Prozent per Halbjahr.

Die von der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft neu emittierten 3,000,000 Thlr. 4 1/2% proc. Prioritäts-Obligationen, für welche das in den nächsten Tagen zu veröffentlichen Privilegium vom 24. August datirt, sind von der Generaldirektion der Seehandlung-Societät und dem Bankhaus W. A. v. Rothschild & Söhne, also von demselben Consortium, welches die früheren Anteile der genannten Gesellschaft emittiert hat, übernommen worden.

Reichsmünzen. In der Woche vom 30. August bis 5. September 1874 sind geprägt worden an Goldmünzen: 2,568,320 Mark 20-Markstücke; an Silbermünzen: 486,165 Mark 1-Markstücke, 63,618 Mark 50 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nidelmünzen: 89,056 Mark 60 Pf. 10-Pfennigstücke, 16,202 Mark 50 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 67,241 Mark 66 Pf. 2-Pfennigstücke, 28,227 Mark 32 Pf. 1-Pfennigstücke. Im Ganzen sind geprägt: an Goldmünzen: 563,210,280 Mark 20-Markstücke, 205,748,740 Mark 10-Markstücke; an Silbermünzen: 24,466,859 Mark 1-Markstücke; 7,376,037 Mark 40 Pf. 20-Pfennigstücke; an Nidelmünzen: 3,589,908 Mark 50 Pf. 10-Pfennigstücke, 535,019 Mark 40 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 857,001 Mark 17 Pf. 2-Pfennigstücke, 368,665 Mark 52 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamtausprägung: an Goldmünzen: 1,068,959,020 Mark; an Silbermünzen: 31,842,896 Mark 40 Pf.; an Nidelmünzen:

